

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 64 (1946)
Heft: 217

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. — Telefon Nr. (031) 216 60
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Geht Abonnementbeiträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einziehen. — Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 22.50, halbjährlich Fr. 12.50, vierteljährlich Fr. 8.50, zwei Monate Fr. 4.50, ein Monat Fr. 2.50; Ausland: Zuschlag des Portos — Preis der Einzelnummern 25 Rp. (plus Porto). — Annoncen-Regie: Publicités AG. — Insertionsstarif: 20 Rp. die einseitige Millimeterzelle oder deren Raum; Ausland 25 Rp. — Jahresabonnementspreis für die Monatschrift „Die Volkswirtschaft“: Fr. 8.30.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. — Téléphone n° (031) 216 60
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. On est donc prié de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus. — Prix d'abonnement: Suisse: un an 22 fr. 50; un semestre 12 fr. 50; un trimestre 8 fr. 50; deux mois 4 fr. 50; un mois 2 fr. 50; étranger: frais de port en plus — Prix du numéro 25 ct. (port en sus). — Règle des annonces: Publicités SA. — Tarif d'insertion: 20 ct. le ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 25 ct. — Prix d'abonnement annuel à „Le Vie économique“ ou à „La Vita economica“: 8 fr. 30.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Fabrik- und Handelsmarken. Marques de fabrique et de commerce. Marche di fabbrica e di commercio 116946—116968.

BRB betreffend Allgemeinverbindlicherklärung eines Gesamtarbeitsvertrages für das schweizerische Huf- und Wagenschmiedegewerbe. ACF donnant force obligatoire générale à un contrat collectif de travail pour le métier de maréchal et de forgeron en Suisse. DCF concernante il conferimento del carattere obbligatorio generale al contratto collettivo di lavoro per il mestiere di maniscalco e di fabbro carradore in Svizzera.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Weisung der Sektion für Chemie und Pharmazie betreffend die Rationierung von Seifen und Waschmitteln aller Art für die Monate Oktober, November und Dezember 1946. Instructions de la Section des produits chimiques et pharmaceutiques concernant le rationnement des savons et produits de tous genres pour lessive pendant les mois d'octobre, novembre et décembre 1946. Istruzioni della Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici concernenti il razionamento dei saponi e delle liscivie di ogni genere durante i mesi di ottobre, novembre e dicembre 1946.

Ausfuhr von Schokolade im Fernreisenden- und Grenzverkehr. Exportation de chocolat dans le trafic de voyageurs à longue distance et dans le trafic de frontière. Esportazione di cioccolata nel traffico viaggiatori a grande distanza e nel traffico di confine.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel - Titres disparus - Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Die Kraftloserklärung der beiden Anteilscheine der Basler Hypothekbürgschaftsgenossenschaft Basel, Nr. B 173 und Nr. 991 zu nom. je Fr. 500, mit Zinscoupons von 1941 bis 1945 und folgende, lautend auf Th. Franz, wird begehrt.

Gemäss Beschluss des Zivilgerichts des Kantons Basel-Stadt vom 13. September 1946 wird der allfällige Inhaber hiermit aufgefordert, diese beiden Anteilscheine innert sechs Monaten, d. h. bis zum 17. März 1947, der unterzeichneten Amtsstelle vorzuweisen, widrigenfalls diese Titel nach Ablauf der Frist kraftlos erklärt werden. (W 477^a)

Basel, den 17. September 1946.

Zivilgerichtsschreiberei Basel:
Prozesskanzlei.

Der unbekannte Inhaber des Schuldbriefes von Fr. 10 000, d. d. 9. Juni 1921, im 2. Rang, Vorgang Fr. 10 000, Grundbuch Bischofszell E. Bl. 138, Schuldner Dr. J. Neff, Gläubiger Oscar Baumann in Bischofszell, wird aufgefordert diesen Titel innert der Frist eines Jahres bei der unterzeichneten Amtsstelle vorzulegen, ansonst dessen Kraftloserklärung erfolgt.

Bischofszell, den 14. September 1946. (W 475^a)

Bezirksgerichtspräsidium Bischofszell

Es werden vermisst: 2 Namenaktien Nrn. 107 und 108 der AG. für Holzindustrie Entlebuch, von je Fr. 500.

Der Inhaber wird aufgefordert, diese Aktien innert sechs Monaten, vom Tage der ersten Bekanntmachung an gerechnet, bei der unterzeichneten Amtsstelle vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung ausgesprochen wird.

Entlebuch, den 16. September 1946. (W 478^a)

Der Amtsgerichtspräsident von Entlebuch:
Dr. W. Unternährer.

Frl. Gertrud Maler, diplomierte Kinderpflegerin, Kinderheim Maiezyt in Habkern, stellt an den hiesigen Richter das Gesuch, es möchte der Inhaberschuldbrief vom 2. November 1942, Belege Grundpfand Serie II, Nr. 7639, von Fr. 8000, haftend auf der Liegenschaft Habkern-Grundbuchblatt Nr. 126, der Gesuchstellerin gehörend, der vermisst wird, kraftlos erklärt werden.

Gemäss Artikel 870 ZGB. und Artikel 981 u. ff. OR. wird der unbekannte Inhaber hiermit aufgefordert, den Schuldbrief binnen der Frist eines Jahres, vom ersten Erscheinen dieser Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen wird. (W 476^a)

Interlaken, den 14. September 1946.

Der ausserordentliche Gerichtspräsident: Zollinger.

Die allfälligen Inhaber der nachfolgenden Grundpfandtitel werden hiemit aufgefordert, diese binnen Jahresfrist dem Unterzeichneten vorzulegen, ansonst deren Kraftloserklärung erfolgt: Titel: a) Schuldbrief vom 22. Dezember 1930 zu Fr. 15 000, haftend auf Grundbuch Fulebach Nrn. 30, 60, 119, 120, 180, 191, 195 und 455 (Gesamtpfandrecht); b) Schuldbrief vom 17. April 1928 zu Fr. 5500, haftend auf Grundbuch Fulebach Nr. 191; c) Schuldbrief vom 8. Mai 1929 zu Fr. 5000, haftend auf Grundbuch Härkin-

gen Nrn. 67, 210, 394, 398, 409 und 773 (Gesamtpfandrecht); d) Schuldbrief vom 8. Mai 1929 zu Fr. 4000, haftend auf Grundbuch Härkingen Nrn. 67, 210, 394, 398, 409 und 773 (Gesamtpfandrecht). Gläubigerin: Ersparniskasse Olten. Schuldner: von Arb. Agnes, Frieda, Otto, Ferdinand und Eugen, Eugens, in Fulebach. (W 270^a)

Olten, den 15. Mai 1946.

Der Amtsgerichtspräsident von Olten-Gösgen:
Dr. Alph. Wyss.

Es werden vermisst:

1. Altgülden auf der Liegenschaft Manzigen, hente Pilgerhaus-Edelweiss, Melchthal, Kerns:

a) Altgült von Fr. 403.12, Vorgang Fr. 3563.08, gleichberechtigt mit Fr. 1500, errichtet 4. August 1843, damaliger Schuldner: Anton Franz Durrer;

b) Altgült von Fr. 940, Vorgang Fr. 3026.49, errichtet 15. Dezember 1891, damalige Schuldnerin: Josefa Amschwand;

c) Altgült von Fr. 2370, Vorgang Fr. 3966.20, errichtet am 12. Juni 1897, damalige Schuldnerin: Josefa Amschwand;

d) Altgült von Fr. 714, Vorgang Fr. 729, Schuldner zur Zeit der Errichtung: Stoffel von Rotz, Datum der Umschrift 9. Februar 1861;

e) Altgült von Fr. 642, Vorgang Fr. 1430, Schuldner zur Zeit der Errichtung: Leonz Bucher, Datum der Umschrift 9. Februar 1861.

2. a) Altgült von Fr. 254.64, auf dem Lüsslin in der Schwand, Engelberg, gleichberechtigt mit Fr. 428.57, errichtet 15. August 1593, ursprünglich lautend auf 300 Pfund;

b) Altgült von Fr. 180.92, auf dem Oberstutz in der Schwand, Engelberg, gleichberechtigt mit Fr. 571.43, Vorgang Fr. 3335.71, errichtet 13. September 1811;

c) Altgült von Fr. 107.14, auf dem Ort, Oberberg, Engelberg, gleichberechtigt mit Fr. 619.04, Vorgang Fr. 3428.56, errichtet 20. Oktober 1882.

3. Altgült von Fr. 285.71 (400 Pfund), auf dem Lüsslin in der Schwand, Engelberg, gleichberechtigt mit Fr. 571.43, Vorgang Fr. 2178.56, ausgezogen 10. Juli 1880.

Allfällige Inhaber obgenannter Werttitel werden aufgefordert, diese innert Jahresfrist der unterfertigten Amtsstelle vorzuweisen, ansonst die Kraftloserklärung erfolgt. (W 474^a)

Sarnen, den 12. September 1946.

Der Kantonsgerichtspräsident von Obwalden:
Dr. F. Durrer.

Es wird vermisst: der Schuldbrief vom 18. März 1908 für Fr. 4000, lastend auf der Liegenschaft Grundbuch Schaffhausen Nr. 91 a (nene Grundbuch Nr. 95), lautend auf Luigi Trapletti, Tagelöhner, Schaffhausen, als Schuldner, und auf Castella-Habicht Marie's Erben, als Gläubiger.

Sofern dieser Titel nicht binnen Jahresfrist, gerechnet vom 27. Mai 1946 an, dem Bezirksrichter Schaffhausen vorgelegt wird, erfolgt die Kraftloserklärung. (W 293^a)

Schaffhausen, den 22. Mai 1946.

Gerichtskanzlei I. Instanz Schaffhausen:
Dr. E. Steiner, Gerichtsschreiber.

Es werden vermisst:

1. der Inhaberschuldbrief vom 23. April 1912 für Fr. 620, lastend im 1. Rang auf den Liegenschaften Grundbuch Hemmenthal Nrn. 1298 und 1300, lautend auf Adam Leu-Meister, Hemmenthal;

2. der Inhaberschuldbrief vom 30. Juli 1912 für Fr. 240, lastend im 1. Rang auf der Liegenschaft Grundbuch Hemmenthal Nr. 1078 b, lautend auf Adam Leu-Meister, Hemmenthal;

3. der Inhaberschuldbrief vom 17. Dezember 1912 für Fr. 700, lastend im 1. Rang auf den Liegenschaften Grundbuch Hemmenthal Nrn. 1134 und 1135, lautend auf Adam Leu-Meister, Hemmenthal.

Sofern diese Titel nicht binnen Jahresfrist, gerechnet vom 27. Mai 1946 an, dem Bezirksrichter Schaffhausen vorgelegt wird, erfolgt die Kraftloserklärung. (W 294^a)

Schaffhausen, den 22. Mai 1946.

Gerichtskanzlei I. Instanz Schaffhausen:
Dr. E. Steiner, Gerichtsschreiber.

Es wird vermisst: der Inhaberschuldbrief vom 28. Oktober 1930 für Fr. 3000, lastend auf der Liegenschaft Grundbuch Neuhansen am Rheinfall Nr. 1243, lautend auf Witwe Sophie Häusermann-Rüdy, in Neuhansen am Rheinfall (ursprünglich auf Karl Häusermann, Sattler, in Neuhansen am Rheinfall).

Sofern dieser Titel nicht binnen Jahresfrist, gerechnet vom 27. Mai 1946 an, dem Bezirksrichter Schaffhausen vorgelegt wird, erfolgt die Kraftloserklärung. (W 295^a)

Schaffhausen, den 22. Mai 1946.

Gerichtskanzlei I. Instanz Schaffhausen:
Dr. E. Steiner, Gerichtsschreiber.

Es wird vermisst: **Inhaberschuldbrief von Fr. 10 000 vom 25. Oktober 1935, Grundbuch-Beleg Nr. 592, haftend im ersten Rang auf Grundbuch Rheinfelden Nr. 1472, Plan 10, Parzelle Nr. 761; Eigentümer der Liegenschaft ist Alfred Herzog-Mahrer, 1900, Kaufmann, von Möhlin, in Rheinfelden.**

Der allfällige Inhaber dieses Titels wird hiermit aufgefordert, denselben binnen Jahresfrist, seit der ersten Publikation dieses Aufrufes im Schweizerischen Handelsamtsblatt, d. h. bis 7. September 1947, dem Bezirksgericht Rheinfelden vorzulegen, ansonst derselbe kraftlos erklärt wird. (W 452)

Rheinfelden, den 3. September 1946.

Bezirksgericht Rheinfelden.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

Zürich — Zurich — Zurigo

4. September 1946. Vertretungen.

CANUCK S.A., in Zürich. Unter dieser Firma ist auf Grund der Statuten vom 23. Juli 1946 eine Aktiengesellschaft gebildet worden. Ihr Zweck ist die Verwertung der von John Ernest de Lengerke, britischen Staatsangehörigen, in Lausanne, eingebrachten kanadischen Vertretungen sowie weiterer kanadischer Vertretungen für Europa und europäischer Vertretungen für Kanada, und die Beteiligung an gleichartigen oder verwandten Unternehmen. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000 und ist eingeteilt in 100 voll einbezahlte Namenaktien zu Fr. 500. Die Gesellschaft tritt an Stelle von Dr. Wilhelm Abegg, von und in Zürich, und Otto Hermann Steiger, von Meilen, in Zürich, ein in den Vertrag, der am 1./2. Mai 1946 zwischen den Genannten einerseits und John Ernest de Lengerke, britischen Staatsangehörigen, in Lausanne, andererseits abgeschlossen und am 10. und 17. Juli 1946 teilweise abgeändert worden ist. Dadurch verleiht die Gesellschaft John Ernest de Lengerke insbesondere bestimmte Ansprüche an ihrem Reingewinn und auf Geldleistungen. Die Gegenleistung des John Ernest de Lengerke besteht namentlich darin, dass er Verträge, nach denen er zur Vertretung kanadischer Firmen berechtigt ist, im Schätzwert von Fr. 15 000 an die Gesellschaft überträgt und dass er bei dieser mitarbeitet. Publikationsorgane der Gesellschaft sind die «Neue Zürcher Zeitung» und, soweit gesetzlich vorgeschrieben, das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 5 Mitgliedern. Dem Verwaltungsrat gehören an: Dr. jur. Philipp Friedrich Wilhelm Abegg, von und in Zürich, Präsident; John Ernest de Lengerke, britischen Staatsangehörigen, in Lausanne, und Otto H. Steiger, von Meilen, in Zürich. Sie führen Kollektivunterschrift je zu zweien. Geschäftsdomizil: Claridenstrasse 35, in Zürich 2 (Bureau Dr. W. Abegg).

12. September 1946. Stahlerzeugnisse usw.

Tolas A.-G. (Tolas S.A.) (Tolas Ltd.), in Zürich. Unter dieser Firma ist auf Grund der Statuten vom 4. September 1946 eine Aktiengesellschaft gebildet worden. Ihr Zweck ist der Handel mit Erzeugnissen der Stahl-, Walzwerk- und Hüttenindustrie. Die Gesellschaft kann sich an solchen Unternehmungen beteiligen. Das Grundkapital beträgt Fr. 150 000 und ist eingeteilt in 150 voll einbezahlte Inhaberaktien zu Fr. 1000. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch Veröffentlichung im Publikationsorgan oder, sofern der Gesellschaft alle Aktionäre bekannt sind, durch eingeschriebenen Brief. Der Verwaltungsrat besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern. Ihm gehören an: Dr. Fritz Anton Büeler-Büeler, von Schwyz und Bern, in Basel, Präsident, und Walter Jakob Voldum, von und in Zürich. Sie führen Einzelunterschrift. Geschäftsdomizil: Zeltweg 4, in Zürich 7 (eigenes Lokal).

12. September 1946. Papier usw.

Baumgartner & Cie. S.A. succursale de Zurich, Zweigniederlassung in Zürich. Unter dieser Firma hat die seit 26. Dezember 1923 im Handelsregister des Bezirkes Lausanne eingetragene Aktiengesellschaft «Baumgartner & Cie. S.A.» mit Sitz in Lausanne (SHAB. Nr. 14 vom 18. Januar 1946, Seite 185), in Zürich eine Zweigniederlassung errichtet. Zweck der Gesellschaft sind Handel mit und Fabrikation von Papieren und Kartons. Die Gesellschaft kann sich an gleichartigen Unternehmungen beteiligen und kann Immobilien erwerben. Für die Zweigniederlassung führen Einzelunterschrift die Verwaltungsratsmitglieder Joseph Baumgartner, Präsident, und Maurice Baumgartner sowie Pierre Baumgartner, Delegierte, alle von Cham, in Lausanne, und Kollektivprokura je zu zweien Jean Schmid, von Gifp-Oberfrick, Joseph Bucher, von Meienberg (Aargau), Georges Decoppet, von Suscévaz, René Moccand, von Peney-le-Jorat, und Adolphe Hug, von Ermensee, alle in Lausanne, sowie Jean-Louis Grandchamp, von Chexbres, in Pully. Zum Direktor mit Einzelunterschrift, beschränkt auf die Zweigniederlassung Zürich, ist ernannt: Rudolf Walti, von Seon (Aargau), in Zürich. Domizil: Nüscherstrasse 45, in Zürich 1 (eigenes Lokal).

12. September 1946.

INTERTHERM A.-G., Fabrik für elektrische Apparate, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 303 vom 28. Dezember 1945, Seite 3267). Max Reisdorf, von und in Zürich, ist zum Direktor mit Einzelunterschrift ernannt worden.

12. September 1946.

Praesens-Film A.-G., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 22 vom 28. Januar 1946, Seite 290). Kollektivunterschrift ist erteilt an Dr. Oscar Düby, von Schüpfen (Bern), in Zürich, und an Werner Ruppert, von und in Zürich. Sie zeichnen gemeinsam oder je einer von ihnen mit je einem der übrigen Zeichnungsberechtigten.

12. September 1946. Akquisition von Inseraten usw.

Inreka-G. m. b. H., in Zürich 7 (SHAB. Nr. 55 vom 7. März 1946, Seite 718), Akquisition von Inseraten usw. Infolge Verhehlung hat die Gesellschafterin und Geschäftsführerin Irma Bauer den Familiennamen Trissler und das Bürgerrecht von Basel erhalten und wohnt nun in Zürich 8. Der Ehemann hat im Sinne von Art. 167 ZGB. die Zustimmung erteilt. Der Geschäftsführer Max Trissler wohnt in Zürich. Das Geschäftslokal befindet sich nun Akazienstrasse 4, in Zürich 8.

12. September 1946. Delikatessen usw.

G. Brügger & Co., in Zürich 8, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 60 vom 13. März 1945, Seite 590), Delikatessen usw. Einzelprokura ist erteilt

an Alfred Henny, von Ziefen (Basel-Land), in Zürich. Das Geschäftslokal wurde verlegt nach Neptunstrasse 33, in Zürich 7.

12. September 1946. Nähmaschinen usw.

W. Bosshardt, in Winterthur (SHAB. Nr. 255 vom 1. November 1943, Seite 2446). Der Geschäftsbereich wird wie folgt neu umschrieben: Handel mit Nähmaschinen, elektrischen Nähmaschinen, Nähmaschinen-Motoren, Bestandteilen, Furnituren und Artikeln der Nähmaschinenbranche.

12. September 1946. Beteiligungen usw.

Centropa Aktiengesellschaft in Liquidation, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 197 vom 24. August 1938, Seite 1860), Beteiligungen usw. Der Liquidator Dr. H. George Camp wohnt in Zumikon. Das Geschäftslokal wurde verlegt nach Börsenstrasse 16, in Zürich 1 (bei Dr. jur. G. Camp).

12. September 1946. Beschriftungen aller Art.

Römer & Co., in Zürich 6, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 192 vom 19. August 1946, Seite 2458), Beschriftungen aller Art. Einzelprokura ist erteilt an Johann Georg Züllig-Weber, von Schaffhausen, in Küsnacht (Zürich).

12. September 1946.

Buchdrucker Wollshofen, G. Schürch, in Zürich (SHAB. Nr. 114 vom 17. Mai 1946, Seite 1502). Die Prokura von Max August Fuog ist erloschen.

12. September 1946. Oel.

W. Altwegg, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Walter Altwegg, von Dallenwil (Nidwalden), in Oberleimbach, Gemeinde Adliswil. Vertretung der Firma «Atlantic Oil Storage Company S.A.», in Antwerpen. Bleicherweg 50.

12. September 1946. Wirtschafts- und Marktforschungen.

Paul Forster, in Urdorf. Inhaber dieser Firma ist Paul Forster-Raimann, von Thalwil, in Urdorf. Wirtschafts- und Marktforschungen. Feldstrasse 139.

12. September 1946. Buchbinderei, Geschäftsbücher.

Rudolf Slegfried, in Winterthur (SHAB. Nr. 15 vom 21. Januar 1925, Seite 103), Buchbinderei und Geschäftsbücherfabrik. Die Firma ist infolge Todes des Inhabers und Verkaufs des Geschäftes erloschen.

12. September 1946. Lebensmittel, Textilwaren.

Josef Häfliger-Galliker, in Grüningen (SHAB. Nr. 177 vom 1. August 1945, Seite 1850), Lebensmittel, Textilwaren. Die Firma wird infolge Verlegung des Sitzes nach Zug (SHAB. Nr. 207 vom 5. September 1946, Seite 2608) im Handelsregister des Kantons Zürich von Amtes wegen gelöscht.

12. September 1946. Metzgerei.

David Lippuner, in Nürensdorf (SHAB. Nr. 204 vom 1. September 1936, Seite 2093), Metzgerei. Die Firma wird infolge Verlegung des Sitzes nach Beringen (Schaffhausen) (SHAB. Nr. 207 vom 5. September 1946, Seite 2609) im Handelsregister des Kantons Zürich von Amtes wegen gelöscht.

12. September 1946. Rechtsschutzversicherung.

Interwa-Verwaltung, E. Fischer, in Zürich (SHAB. Nr. 42 vom 20. Februar 1945, Seite 414), Wahrung der Interessen von Geschädigten in Rechtsangelegenheiten mit Versicherungen. Die Firma ist infolge Ueberganges des Geschäftes mit Aktiven und Passiven gemäss Bilanz vom 31. Dezember 1945 an die «Interwa Aktiengesellschaft», in Zürich (SHAB. Nr. 208 vom 4. September 1946, Seite 2594), erloschen.

12. September 1946. Rechtsschutzversicherung.

Interwa Aktiengesellschaft, in Zürich 2 (SHAB. Nr. 206 vom 4. September 1946, Seite 2594), Rechtsschutzversicherung. Die Gesellschaft übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Einzelfirma «Interwa-Verwaltung, E. Fischer», in Zürich, gemäss Bilanz vom 31. Dezember 1945.

12. September 1946. Chemisch-technische Artikel.

Hess & Co., in Kempten, Gemeinde Wetzikon, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 57 vom 8. März 1944, Seite 562), chemisch-technische Artikel. Diese Gesellschaft hat sich aufgelöst. Die Liquidation ist durchgeführt. Aktiven und Passiven sind von der neuen Kollektivgesellschaft «Sallenbach & Co.», in Wetzikon, übernommen worden. Die Firma ist erloschen.

12. September 1946. Chemisch-technische Produkte.

Sallenbach & Co., in Wetzikon. Unter dieser Firma sind Hans Sallenbach und Emma Sallenbach, geborene Graf, beide von Greifensee, in Kempten, Gemeinde Wetzikon, mit Zustimmung der Vormundschaftsbehörde Wetzikon, vom 29. August 1946, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1946 begonnen und Aktiven und Passiven der bisherigen Kollektivgesellschaft «Hess & Co.», in Wetzikon, übernommen hat. Die Gesellschafterin Emma Sallenbach-Graf führt die Unterschrift nicht. Fabrikation chemisch-technischer Produkte. In Kempten.

12. September 1946.

«DAG» Darlehens A.-G., in Zürich 8 (SHAB. Nr. 31 vom 7. Februar 1946, Seite 414). Karl Meyer, Delegierter des Verwaltungsrates und Geschäftsleiter, wohnt nun in Zürich.

12. September 1946. Erfindungen, technische Neuheiten usw.

Noveltec A.-G., in Zürich 8 (SHAB. Nr. 160 vom 12. Juli 1946, Seite 2106), Erfindungen, technische Neuheiten usw. Die Prokura von Carl Barrenscheen ist erloschen.

12. September 1946. Zelte usw.

Zeltbau SPATZ Hans Behrmann, in Zürich (SHAB. Nr. 192 vom 19. August 1946, Seite 2458), Zelte usw. Einzelprokura ist erteilt an August Kreis, von Ermatingen (Thurgau), in Zürich.

12. September 1946. Seidenzwirneri usw.

Zwicky & Co., in Wallisellen, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 128 vom 3. Juni 1944, Seite 1242), Seidenzwirneri usw. Kollektivprokura für das Gesamtunternehmen ist erteilt an Werner Utzinger, von Bachenbülach, in Zürich.

12. September 1946.

Max Keller, Autohandel, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Max Keller, von Endingen (Aargau), in Zürich 1. Handel mit Automobilen. Löwenstrasse 19.

12. September 1946. Waren aller Art.

Jos. Frei & Co., in Zürich 7. Unter dieser Firma sind Josef Frei, von Hornussen (Aargau), in Zürich 2, als unbeschränkt haftender Gesellschafter, und Emil Rampinelli, von Opfertshofen (Schaffhausen), in Schaffhausen, als Kommanditär mit einer Kommanditsumme von Fr. 10 000, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1946 ihren Anfang genommen hat. Einzelprokura ist erteilt an den Kommanditär Emil Rampinelli. Import und Export von sowie Handel mit Waren aller Art. Hedwigstrasse 5.

12. September 1946. Textilien usw.

H. Hilfiker & Co., in Zürich 2, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 95 vom 24. April 1943, Seite 922), Textilvertretungen usw. Diese Gesellschaft hat sich aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven werden von der neuen Kommanditgesellschaft «H. Hilfiker & Co.», in Zürich 2, übernommen.

12. September 1946. Textilien usw.

H. Hilfiker & Co., in Zürich 2. Unter dieser Firma sind Harold Hilfiker-Amstad, als unbeschränkt haftender Gesellschafter, und dessen Ehefrau, Clara Hilfiker, geborene Amstad, als Kommanditärin mit einer Kommanditumsomme von Fr. 10 000, beide von Safenwil (Aargau), in Zürich 7, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1946 ihren Anfang genommen hat und Aktiven und Passiven der bisherigen Kommanditgesellschaft «H. Hilfiker & Co.», in Zürich 2, übernahm. Die Vormundschaftsbehörde der Stadt Zürich hat am 23. August 1946 im Sinne von Artikel 177, Absatz 2 und 3, ZGB, die Zustimmung erteilt. Einzelprokura ist erteilt an die Kommanditärin Clara Hilfiker-Amstad. Uebernahme von Textilvertretungen aller Art, Textilwarenfabrikation, Handel und Kommission, Fabrikation von Schürzen und Berufskleidern, Fabrikation von und Handel mit Maschinen und Apparaten, Import und Export, Gründung von und Beteiligung an Firmen mit gleichem oder ähnlichem Zweck. Genferstrasse 29.

Luzern — Lucerne — Lucerna

24. August 1946.

Schweizerische Hotelgesellschaft, in Luzern, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 157 vom 8. Juli 1941, Seite 1327). An der Generalversammlung vom 29. Juni 1946 haben die Aktionäre eine teilweise Statutenrevision vorgenommen. Vom bisherigen Grundkapital von Fr. 825 000, bestehend aus 2250 Stammaktien zu Fr. 100 und 6000 Vorzugsaktien zu Fr. 100, wurden 50 Stammaktien annulliert und der Nominalwert der übrigen 2200 Stammaktien durch Abschreibung auf Fr. 50 herabgesetzt. Sodann wurde das Grundkapital durch Ausgabe von 1900 Vorzugsaktien I. Ranges zu Fr. 100 um Fr. 190 000 erhöht. Die Liberierung dieser neuen Aktien erfolgte durch Konversion von Obligationärsanprüchen im Betrage von Fr. 190 000 laut bundesgerichtlich bestätigtem Obligationärbeschluss vom 29. Juni 1946. Die Inhaberaktien wurden in Namenaktien umgewandelt. Das voll einbezahlte Grundkapital beträgt demnach Fr. 900 000 und ist eingeteilt in 2200 Stammaktien zu Fr. 50, 1900 Vorzugsaktien I. Ranges zu Fr. 100 und 6000 Vorzugsaktien II. Ranges zu Fr. 100. Alle Aktien lauten auf den Namen. Die Rechte der Vorzugsaktien auf Dividenden und Liquidationserlös sind in den Statuten umschrieben. Die Publikationen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Als weiteres Mitglied wurde in den Verwaltungsrat gewählt Friedrich Frey-Fürst, von und in Luzern. Sämtliche Verwaltungsräte zeichnen unter sich kollektiv zu zweien. An den Direktor Charles Fricker, von Wittnau (Aargau), in Luzern, wurde Kollektivprokura erteilt.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Balsthal

10. September 1946.

Viehzeugenossenschaft Passwang, in Ramiswil, Gemeinde Mümliswil-Ramiswil (SHAB. Nr. 161 vom 13. Juli 1934, Seite 1949). In der Generalversammlung vom 27. Januar 1946 wurden neue, dem revidierten Obligationenrecht angepasste Statuten angenommen. Zweck der Genossenschaft ist die Förderung der Schweizerischen Fleckviehzucht. Das Genossenschaftskapital zerfällt in Anteilscheine zu Fr. 25. Die persönliche Haftpflicht der Mitglieder ist ausgeschlossen. Soweit nicht von Gesetzes wegen die Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt vorgeschrieben ist, erfolgen die Bekanntmachungen im «Anzeiger für das Gäu und Thal». Die Unterschrift führt der Präsident oder dessen Stellvertreter mit dem Aktuar oder mit dem Kassier kollektiv zu zweien. Aus dem Vorstand ist der Präsident Georg Uebelhardt ausgeschieden; dessen Unterschriftsberechtigung ist erloschen. Theodor Walsler, von Mümliswil-Ramiswil, ist Präsident (bisher Vizepräsident); Otto Grolimund, von Mümliswil-Ramiswil, Vizepräsident (neu); Adolf Ackermann, von Mümliswil-Ramiswil, Aktuar/Kassier (bisher); alle in Mümliswil-Ramiswil. Geschäftsdomizil: beim Präsidenten Theodor Walsler, in der Wechten zu Mümliswil.

Bureau Bucheggberg

10. September 1946. Wirtschaft.

Hedwig Vögeli-Kocher, in Balm/M., Wirtschaft «Zum Löwen» (SHAB. Nr. 52 vom 4. März 1946, Seite 674). Da die Firma nicht mehr zur Eintragung verpflichtet ist (Art. 54 HRegV.), wird sie auf Begehren der Inhaberin gelöscht.

Appenzell-ARh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

11. September 1946. Schlosserei, Röhren.

Adolf Preisig, in Waldstatt, Schlosserei und Röhrenhandlung (SHAB. Nr. 158 vom 10. Juli 1934, Seite 1912). Die Firma ist infolge Verkaufes des Geschäftes erloschen.

11. September 1946. Bäckerei, Restaurant.

August Züst, in Speicher. Inhaber dieser Firma ist August Züst, von Wolfhalden, in Speicher. Bäckerei, Konditorei und Restaurant. Schupfen 181.

12. September 1946. Holzhandel.

Johannes Ehrbar-Koller, in Urnäsch, Holzhandel (SHAB. Nr. 138 vom 12. Juni 1919, Seite 1013). Die Firma ist infolge Abtretung des Geschäftes erloschen.

12. September 1946. Sägerei, Holzhandel.

Emil Fässler, in Urnäsch. Inhaber dieser Firma ist Emil Fässler, von und in Urnäsch. Sägerei und Holzhandlung. Bindle 181.

Graubünden — Grisons — Grigioni

10. September 1946.

Darlehens- & Sparkasse Davos-Frauenkirch, in Davos-Frauenkirch, Genossenschaft (SHAB. Nr. 94 vom 23. April 1936, Seite 983). Aus dem Vorstand ist Hans Biäsch ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Es wurde gewählt Alois Oberrauch, von und in Davos, bisher Beisitzer, als Vizepräsident. Die Unterschrift führen Präsident, Vizepräsident und Aktuar kollektiv zu zweien.

11. September 1946. Milch.

Gottlieb Wagner, in Chur, Milchhandlung (SHAB. Nr. 250 vom 25. Oktober 1932, Seite 2498). Diese Firma ist infolge Verkaufes des Geschäftes erloschen.

11. September 1946. Korallenwaren usw.

Giovanni Balbi, in Pontresina, Schildkrot- und Korallenwaren (SHAB. Nr. 59 vom 12. März 1923, Seite 498). Diese Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «G. Balbi's Erben», in Pontresina.

11. September 1946. Korallenwaren, Bijouterie usw.

G. Balbi's Erben, in Pontresina. Unter dieser Firma sind Victor Balbi und Marie Balbi, beide italienische Staatsangehörige, in Pontresina, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 20. August 1945 ihren Anfang nahm. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Giovanni Balbi», in Pontresina. Zur Vertretung der Firma ist nur der Gesellschafter Victor Balbi befugt. Schildkrot- und Korallenwaren und Bijouterie. Bahnhofstrasse.

12. September 1946. Veltlinerwein.

Calonder & Cie., in Chur, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 44 vom 24. Februar 1942, Seite 427). Der Kommanditär Georg Calonder ist infolge Todes ausgeschieden; seine Prokura und Kommandite von Fr. 35 000 ist erloschen.

Aargau — Argovie — Argovia

13. September 1946. Spezereien usw.

Arnold Fretz, in Bottenwil, Spezerei, Tuch- und Schnhhandlung (SHAB. Nr. 317 vom 27. Dezember 1911, Seite 2133). Die Firma ist infolge Geschäftsverkaufes erloschen.

13. September 1946. Spezereien, Futterwaren.

A. Fretz-Sandmeyer, in Bottenwil. Inhaber dieser Firma ist Arnold Fretz-Sandmeyer, von und in Bottenwil. Spezerei- und Futterwarenhandlung. Dorf.

13. September 1946.

Hans Vonaesch Autos Brittnau, in Brittnau. Inhaber dieser Firma ist Hans Vonaesch, von Strengelbach, in Brittnau. Handel mit Automobilen, Vertretungen in solchen, konzessionierte Fahrschule und Taxibetrieb. Altachen 11.

13. September 1946.

H. Fassbind Drogerie Sins, in Sins. Inhaber dieser Firma ist Hugo Fassbind-Böhlen, von Luzern und Schwyz, in Sins. Handel mit und Fabrikation von Drogen, Farbwaren, Heilkräutern, Chemikalien, Verbandstoffen, Parfümerie, Gewürzen, Kellereiartikeln, Waschmitteln, Schädlingsbekämpfungsmitteln und Kolonialwaren. Ausserdorf.

13. September 1946.

Willi Schumacher Garage Würenlos, in Würenlos. Inhaber dieser Firma ist Willi Schumacher, von Zürich, in Würenlos. Autoreparaturwerkstätte, Servicestation, Handel mit Automobilen und Motorfahrzeugen. Zürcherstrasse 354.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aigle

11 septembre 1946. Bonneterie, etc.

E. Dubois, successeur de A. Dubois & Cie, à Leysin-Feydey, bonneterie, chemiserie, mercerie fine, articles de bazar (FOSC. du 22 février 1944, n° 44, page 441). La raison est radiée par suite de remise de commerce.

11 septembre 1946. Vins.

Alfred-Auguste Schär, précédemment à Berne (FOSC. du 21 mars 1946). La maison a transféré son siège à Villeneuve. Le chef de la maison est Alfred-Auguste Schär-Corrado, de Zauggenried, actuellement à Villeneuve. Commerce de vins en gros et mi-gros; spécialité «Le Petit Roc». Grand'Rue n° 53.

Bureau de Lausanne

12 septembre 1946. Epicerie, etc.

J. Gauderon, à Lausanne. Le chef de la maison est Jean-Marie Gauderon, allié Chuard, de Gumefens (Fribourg), à Lausanne. Epicerie, primeurs, à l'enseigne «Epicerie des Planches». Avenue du Léman 69.

12 septembre 1946. Epicerie, etc.

Augustine Davaud, à Lausanne. Le chef de la maison est Augustine Davaud, d'origine française, à Lausanne. Epicerie, primeurs. Avenue Floréal 9.

Bureau de Nyon

12 septembre 1946. Epicerie.

A. Dufour, à Nyon. Le chef de la maison est Armand Dufour, de Char-donney-Montaubion, Villars-Mendraz et Dommartin, à Nyon. Epicerie fine à l'enseigne «A la Flèche d'Or». Grand'Rue 9.

Bureau de Vevey

12 septembre 1946.

Société Immobilière de Comestibles Montreux S.A., à Montreux-Les Planches (FOSC. du 30 juillet 1940, n° 176). Le conseil d'administration est composé de: Jules Mottier, président (jusqu'ici membre), à Glion-Les Planches; Gaston Mullegg, de Magden (Argovie), à Montreux-Les Planches, vice-président; Albert Kauert (déjà inscrit). La société est engagée par la signature collective de deux administrateurs. Henri Seinet, président, décédé, est radié et ses pouvoirs sont éteints. Bureau: chez Mottier, président, Les Planches, Avenue Nestlé.

12 septembre 1946.

Société Immobilière de l'ancien Hôtel des Bains, Montreux (S.A.), à Montreux-Planches (FOSC. du 18 juin 1946, n° 139). Le conseil d'administration est actuellement composé de: Louis Mettraux, président, et Paul Mettraux, administrateur-délégué, de Villars-le-Terroir, à Montreux-Planches. La société est engagée par la signature collective des deux administrateurs. Fernand Mercier et Louis Besse, démissionnaires, sont radiés et leurs pouvoirs éteints.

Wallis — Valais — Vallesse

Bureau de Sion

12 septembre 1946.

Matériaux de Construction, Dépôts de Ste-Marguerite, Société Anonyme, Sion, à Sion. (FOSC. du 18 janvier 1946, n° 14, page 186). Suivant procès-

verbal de son assemblée générale extraordinaire du 25 juillet 1946, la société a révisé ses statuts et les a adaptés aux dispositions actuelles du Code des obligations. Le capital social de fr. 100 000 est actuellement divisé en 100 actions de fr. 1000 chacune, nominatives, entièrement libérées. Les autres modifications ne sont pas soumises à publication.

12 septembre 1946.

Comptoir des Charbons S.A., à Sierre (FOSC. du 13 octobre 1943, n° 239, page 2293). En assemblée générale du 30 août 1945, la société a accepté la démission de Franz Perollaz, administrateur, dont les pouvoirs sont radiés. En séance du conseil d'administration du 23 juillet 1946, Charles Piller, d'Oberschrot (Fribourg), à Sierre, a été nommé fondé de pouvoir, avec signature individuelle. La société est engagée par la signature individuelle du président Paul Guntern ou du fondé de pouvoir Charles Piller.

Bureau de St-Maurice

12 septembre 1946.

Henri Bonvin, Bazar Philibert, Monthey, à Monthey. Le chef de la maison est Henri Bonvin, de Montana, à Monthey. Mercerie, bonneterie et commerce de tous articles usuels de bazar, articles de ménage.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds

11 septembre 1946. Horlogerie, etc.

A. Strahm, à La Chaux-de-Fonds, horlogerie électrique marque « Chronox », électromécanique et moulage de matières plastiques (FOSC. du 16 juin 1941, n° 138). La raison est radiée par suite de départ du titulaire de la localité. La suite des affaires est reprise par la société « Strahm et Co », à Vevey.

Bureau de Neuchâtel

10 septembre 1946. Textiles.

Marguerite Rieder-Studer, à Marin. Le chef de la maison est Marguerite Rieder, née Studer, épouse autorisée d'Ernest Rieder, de Lauterbrunnen (Berne); à Marin. Commerce de textiles.

Genève — Genève — Ginevra

11 septembre 1946. Cycles, motos, etc.

A. Mosti, à Genève. Le chef de la maison est André Mosti, de nationalité italienne, à Genève. Commerce de cycles, motos et accessoires et atelier de réparations. Rue de Lausanne 28.

11 septembre 1946. Bracelets métalliques.

Ed. Zimmermann, à Genève. Le chef de la maison est Edmond Zimmermann, de Wattenwil (Berne), à Genève. Fabrication de bracelets métalliques pour montres et bracelets fantaisie. Rue des Gares 15^{bis}.

11 septembre 1946. Machines à coudre.

Henri Chambaz, à Genève. Le chef de la maison est Juste-Henri Chambaz, de Bremblens (Vaud), à Genève. Atelier de réparation et commerce de machines à coudre. Rue de Berne 13.

11 septembre 1946. Bijouterie-joaillerie.

Adrien Comte, à Genève. Le chef de la maison est Adrien-Adolphe Comte, de Delémont (Berne), à Genève. Fabrication de bijouterie-joaillerie. Rue de Coutance 28.

11 septembre 1946. Epicerie et comestibles.

Jean Berner, à Genève, commerce d'épicerie et comestibles (FOSC. du 6 mars 1931, page 475). Le titulaire a remis son commerce d'épicerie et comestibles, Rue d'Enfer 4, et a repris un commerce de laiterie-épicerie. Rue des Pitons 32.

11 septembre 1946. Transports internationaux, etc.

H. Ritschard & Cie, à Genève, entreprise de transports internationaux, transit, camionnage et agence de voyages, société en commandite (FOSC. du 10 octobre 1944, page 2256). La société est dissoute à dater du 31 décembre 1945. La liquidation étant terminée, cette raison sociale est radiée. L'actif et le passif sont repris, sur la base d'un bilan au 31 décembre 1945, par la société anonyme « H. Ritschard & Cie, S.A. », à Genève, ci-après inscrite.

11 septembre 1946. Transport de marchandises, etc.

H. Ritschard & Cie S.A., à Genève. Suivant acte authentique et statuts du 2 août 1946, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but l'entreprise de transport de marchandises tant en Suisse qu'à l'étranger, l'organisation et l'agence de voyages et pour objet la reprise par voie d'apport de l'actif et du passif de la société en commandite « H. Ritschard & Cie », à Genève. Le capital social est de fr. 150 000, divisé en 150 actions, nominatives, de fr. 1000 chacune. Le capital social est entièrement libéré. Il a été fait apport à la société de l'actif et du passif de la société en commandite « H. Ritschard & Cie », à Genève, entreprise de transports internationaux, transit, camionnage et agence de voyages, suivant bilan au 31 décembre 1945, incorporé aux statuts, comportant un actif de fr. 634 062.55 (mobilier, véhicules, banques, cautionnement, goodwill, correspondants, débiteurs, actif transitoire, caisses, chèques postaux) et un passif de fr. 514 062.55 (créanciers divers, du croire, banque cautionnement, passif transitoire), soit un actif net de fr. 120 000. Cet apport a été fait et accepté pour le prix de fr. 120 000 et payé à l'apporteuse par la remise de 120 actions, de fr. 1000 nominatives, entièrement libérées de la société, les droits d'un usufruit étant réservés. Dans cet apport est expressément compris le droit de faire usage dans la raison sociale de la société présentement constituée, du nom de « H. Ritschard ». La société est ainsi mise et subrogée dans tous les droits et obligations de la société en commandite « H. Ritschard & Cie », à Genève, dont elle aura les profits et les charges à compter du 1^{er} janvier 1946. En outre, sur les 30 actions restantes, 29 actions ont été entièrement libérées par compensation à due concurrence avec une créance contre la société, figurant au passif du bilan ci-dessus mentionné. Les publications de la société sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. L'assemblée générale est convoquée par un avis adressé sous pli recommandé à chaque actionnaire. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres. Antoinette-Camille Ritschard, née Manera, d'Interlaken (Berne), à Genève, est administratrice unique; elle signe individuellement. Bureaux: Place de Cornavin 18.

Eidgenössisches Amt für geistiges Eigentum

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

N° 116946. Date dépôt: 26 octobre 1945, 18^{3/4} h. Soss Manufacturing Company, Hoover Road 21777, Detroit (Michigan, E.-U. d'Amérique). — Marque de fabrique et de commerce.

Gonds, poignées pour portes d'automobile et autres, pare-chocs et arrêts pour portes, coudes de plombage, robinets, valves de réservoir, cuvettes à laver et obturateurs pour celles-ci, et rouleaux, poids et chaînes pour fenêtres.



N° 116947. Date de dépôt: 26 octobre 1945, 18^{3/4} h. Soss Manufacturing Company, Hoover Road 21777, Detroit (Michigan, E.-U. d'Amérique). — Marque de fabrique et de commerce.

Charnières.



N° 116948. Date de dépôt: 1^{er} mai 1946, 18 h. National Lead Company, Broadway 111, New-York (E.-U. d'Amérique). Marque de fabrique. — Transmission et renouvellement de la marque n° 66171 de la Titanium Pigment Company, Inc., Niagara Falls. Le délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 1^{er} mai 1946.

Couleurs sèches, pâteuses ou mélangées, prêtes à l'usage.

TITANOX

Nr. 116949. Hinterlegungsdatum: 7. Juni 1946, 16 Uhr. Dr. Hans Herzog, Freie Strasse 85, Zürich 7 (Schweiz). Fabrik- und Handelsmarke.

Chemische und pharmazeutische Präparate, Drogen, diätetische Präparate, Schönheitsmittel, Schädlingsbekämpfungsmittel.

CUSNA

Nr. 116950. Hinterlegungsdatum: 12. Juni 1946, 19 Uhr. C. Schous Fabriker A/S., Kronprinsessegade 28, Kopenhagen (Dänemark). Fabrik- und Handelsmarke.

Grammophonplatten, Radioempfänger, Radiolautsprecher, Radiogrammophon, Radioteile, Radiozubehör, Verstärkeranlagen, Musikinstrumente, Filme, Schmalfilme, Tonstreifen, Tonfilme, Wiedergabeapparate für Tonstreifen und Tonfilmzubehör.

TONO

Nr. 116951. Hinterlegungsdatum: 27. Juni 1946, 19 Uhr. Vab Products Limited, Regent House, Kingsway, London WC 2 (Grossbritannien). — Fabrikmarke.

Vorhanghaken, Vorhangringe, Vorhangstangen, Vorhangrollen, Vorhangschieber und Vorhangklammern, alles Vorhangausrüstungsgegenstände aus gewöhnlichem Metall.

VAB

N° 116952. Data di deposito: 8 Luglio 1946, ore 20. Prodotti dott. Carrel SA., Via G. Vegezzi 4, Lugano (Svizzera). Marca di fabbrica e di commercio.

Apparecchi ed accessori cinematografici in genere.



Nr. 116953.

Hinterlegungsdatum: 19. Juli 1946, 5 Uhr.

Alfred F. Rohrbach, Hohlenweg 303, Reinach (Aargau, Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Goldschrift zum Aufbügeln auf Kranzschleifenbänder, Papier usw.



Nr. 116954.

Hinterlegungsdatum: 31. Juli 1946, 17¼ Uhr.

ESWA, Ernst & Co., Spezialgeschäft für Wäscherei- und Glättereibedarfsartikel, Dreikönigstrasse 10, Zürich (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Chemisch-technische Produkte, insbesondere Wasch- und Bleichmittel.

ENKA

Nr. 116955.

Hinterlegungsdatum: 31. Juli 1946, 17¼ Uhr.

ESWA, Ernst & Co., Spezialgeschäft für Wäscherei- und Glättereibedarfsartikel, Dreikönigstrasse 10, Zürich (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Chemisch-technische Produkte, insbesondere Wasch- und Bleichmittel.



N° 116956.

Date de dépôt: 3 août 1946, 14 h.

Salbreux-Lacour, Société anonyme, Rue de Genève 12, Lausanne (Suisse). — Marque de commerce.

Vin rouge d'Algérie du département d'Alger pouvant porter une indication relative à son origine au sens de l'article 336 de l'ordonnance de 1936/1943 réglant le commerce des denrées alimentaires.



La marque est exécutée en noir, rouge, bleu, jaune, vert et blanc.

N° 116957.

Date de dépôt: 3 août 1946, 14 h.

Salbreux-Lacour, Société anonyme, Rue de Genève 12, Lausanne (Suisse). — Marque de commerce.

Vin rouge d'Algérie du département d'Alger, pouvant porter une indication relative à son origine au sens de l'article 336 de l'ordonnance de 1936/1943 réglant le commerce des denrées alimentaires.



La marque est exécutée en noir, rouge, bleu, jaune, vert et blanc.

Nr. 116958.

Hinterlegungsdatum: 5. August 1946, 5 Uhr.

Henri Hotz, Wangenstrasse 5, Dübendorf (Zürich, Schweiz).
Fabrikmarke.

Sämtliche Spezial-Schmierfette.



Nr. 116959.

Hinterlegungsdatum: 17. August 1946, 17 Uhr.

W. Bruderer & Cie., Stampfenbachplatz 3, Zürich (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Artikel aus Kunstharz (Bakelit) für Elektro-Apparate, elektrische Installationen, Haushaltartikel, allgemeine Gebrauchsartikel, Artikel der Velo- und Autobranche, allgemeine Apparate, Massenartikel. Werkzeuge zur Herstellung solcher Artikel.



Nr. 116960.

Hinterlegungsdatum: 21. August 1946, 18½ Uhr.

E. Mury & Cie. Aktiengesellschaft, Sternengasse 15, Basel (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Strickgarne aller Art.

Emco Cablée

Nr. 116961. Hinterlegungsdatum: 21. August 1946, 18½ Uhr.
E. Mury & Cie. Aktiengesellschaft, Sternengasse 15, Basel (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Dekatierte Strickgarne aller Art.

Emco Décatie

Nr. 116962. Hinterlegungsdatum: 3. September 1946, 20 Uhr.
Oscar Weber AG., Bahnhofstrasse 75, Zürich 1 (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Gold- und Silberwaren (Bijouterie) und Federn für Füllfederhalter.



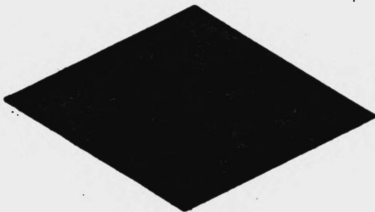
Nr. 116963. Hinterlegungsdatum: 2. September 1946, 19 Uhr.
Tschuy-Vogt, Alpenstrasse 32, Grenchen (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke. — Erneuerung der Marke Nr. 62754. Die
Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 2. September 1946 an.

Uhren und Uhrenbestandteile.

TEVO

Nr. 116964. Hinterlegungsdatum: 2. September 1946, 18½ Uhr.
United Shoe Machinery Corporation, Federal Street 140, Boston (Massa-
chusetts, Ver. St. v. Amerika). — Fabrikmarke. — Erneuerung der
Marke Nr. 63008. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom
2. September 1946 an.

Oesen und Schnürhaken.



Nr. 116965. Date de dépôt: 3 septembre 1946, 18 h.
F. Bonnet & Co. SA., Rue François-Pérrard 22, Chêne-Bourg (Genève,
Suisse). — Marque de fabrique et de commerce. — Renouvellement de
la marque n° 62614. Firms modifiée et siège transféré. Le délai de
protection résultant du renouvellement court depuis le 3 septembre 1946.

Produits du sol, produits alimentaires, chimiques et pharmaceutiques,
articles de confiserie, de laiterie, cacao, chocolats, thés, boissons fermentées
et non-fermentées, boissons gazeuses, essences, lessives, savons, bougies,
cirages, encaustique, articles de toilette, de mercerie, de papeterie, de
librairie, de quincaillerie, de ferblanterie, de verrerie, de poterie, de réclame,
machines, outils et appareils de tous genres, instruments de précision, aciers,
fers et autres métaux, appareils d'éclairage et de chauffage au gaz et à
l'électricité et autres.



N° 116966. Date de dépôt: 4 septembre 1946, 11 h.
Schwob Frères et Cie SA., Rue Numa-Droz 134/138, La Chaux-de-Fonds
(Suisse). — Marque de fabrique et de commerce. — Renouvellement
avec extension de l'indication des produits de la marque n° 62373. Le
délai de protection résultant du renouvellement court depuis le 4 août
1946.

Montres et parties de montres, étuis, bracelets, chaînes de montres, bijouterie,
réveils et tous objets servant à indiquer l'heure.

CYMITA

N° 116967. Date de dépôt: 4 septembre 1946, 11 h.
Schwob Frères et Cie SA., Rue Numa-Droz 134/138, La Chaux-de-Fonds
(Suisse). — Marque de fabrique et de commerce. — Renouvellement avec
extension de l'indication des produits de la marque n° 62816. Le délai
de protection résultant du renouvellement court depuis le 4 septembre
1946.

Montres et parties de montres, étuis, bracelets, chaînes de montres, bijouterie,
réveils et tous objets servant à indiquer l'heure.



N° 116968. Date de dépôt: 4 septembre 1946, 11 h.
Schwob Frères et Cie SA., Rue Numa Droz 134/138, La Chaux-de-Fonds
(Suisse). — Marque de fabrique et de commerce. — Renouvellement avec
extension de l'indication des produits de la marque n° 62899. Le délai
de protection résultant du renouvellement court depuis le 4 septembre
1946.

Montres et parties de montres, étuis, bracelets, chaînes de montres, bijouterie,
réveils et tous objets servant à indiquer l'heure.

MELWIN

Transmissions — Uebertragungen

N° 66465. — Montres La Vallette SA., Bienne (Suisse). — Transmission à
Paul Vallette Watch Co. Inc., West 47th Street 7, Manhattan, New-York
(Etats-Unis d'Amérique). — Enregistré le 12 septembre 1946.

Nr. 67913. — James H. Lamont and Company, Limited, Edinburg (Gross-
britannien). — Uebertragung an die neue Firma James H. Lamont
& Company, Limited, Gylemuir Works, Corstorphine, Edinburg (Schott-
land, Grossbritannien). — Eingetragen am 12. September 1946.

N° 89608. — Taeco Manufacturing Company, Milwaukee (Etats-Unis
d'Amérique). — Transmission à The Delta Manufacturing Company,
East Vienna Avenue 600—634, Milwaukee 1 (Wisconsin, Etats-Unis
d'Amérique). — Enregistré le 12 septembre 1946.

Firmaänderung — Modification de raison

Nrn. 80645, 94573. — Vogt & Cie. Aktiengesellschaft, Uhrenfabrik Fortis
Grenchen, in Grenchen (Schweiz). — Firma geändert in Fortis-Uhren
AG. (Montres Fortis SA.) (Fortis Watch Ltd.). — Eingetragen am
10. September 1946.

Löschungen — Radiations

Nr. 69644. — J. Heinrich Müller, Schallplattenfabrik Wädenswil, in Wädens-
wil (Schweiz). — Gelöscht auf Ansuchen des Hinterlegers am
11. September 1946.

Nr. 116584. — Gerber & Co., Basel (Schweiz). — Gelöscht am 10. September
1946 auf Verlangen der Hinterlegerin.

Löschungen wegen Nicht-Erneuerung Radiations pour cause de non-renouvellement

Im Februar 1926 eingetragene und am 10. September 1946 gelöschte Marken
Marken enregistrees en février 1926 et radiées le 10 septembre 1946

60945	60982	61013	61030	61050	61075	61104	61122	61150
60946	60985	61014	61031	61051	61076	61105	61123	61151
60947	60997	61016	61034	61053	61078	61106	61126	61182
60972	61003	61017	61035	61054	61079	61107	61127	61184
60973	61004	61019	61039	61056	61080	61108	61128	61185
60974	61005	61020	61040	61059	61082	61110	61130	61243
60975	61007	61021	61041	61060	61083	61114	61131	61471
60976	61009	61022	61042	61061	61086	61115	61132	
60977	61010	61023	61043	61064	61096	61116	61133	
60978	61011	61024	61045	61066	61100	61118	61140	
60979	61012	61028	61046	61073	61101	61120	61149	

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOCS. par des lois ou ordonnances

Bundesratsbeschluss

betreffend Allgemeinverbindlicherklärung eines Gesamtarbeitsvertrages für das schweizerische Huf- und Wagenschmiedegewerbe
(Vom 13. September 1946)

Der Schweizerische Bundesrat, nach Prüfung des Antrages des Schweizerischen Schmiede- und Wagnermeisterverbandes, des Schweizerischen Metall- und Uhrenarbeiterverbandes, des Christlichen Metallarbeiterverbandes der Schweiz, des Schweizerischen Verbandes evangelischer Arbeiter und Angestellter, des Landesverbandes freier Schweizer Arbeiter,

auf Allgemeinverbindlicherklärung verschiedener Bestimmungen des unter Ihnen am 1. März 1946 abgeschlossenen Gesamtarbeitsvertrages, gestützt auf Artikel 3, Absatz 2, des Bundesbeschlusses vom 23. Juni 1943 über die Allgemeinverbindlicherklärung von Gesamtarbeitsverträgen, beschliesst:

Art. 1. Aus dem Gesamtarbeitsvertrag vom 1. März 1946 für das schweizerische Huf- und Wagenschmiedegewerbe werden folgende Bestimmungen allgemeinverbindlich erklärt:

Ziffer 2. Zoneneinteilung. ¹ Das Vertragsgebiet wird in zwei Zonen eingeteilt:

I. Zone: städtische und halbstädtische Verhältnisse;
II. Zone: ländliche Verhältnisse. Unter diese Zone fallen alle im nachstehenden Verzeichnis der I. Zone nicht aufgeführten Ortschaften.

² Die I. Zone umfasst folgende Ortschaften:

Kantone:	Ortschaften:
Aargau:	Aarau, Baden, Brugg, Lenzburg, Rheinfelden, Wettlingen, Zofingen;
Appenzell:	Hérisau;
Basel:	Arlesheim, Allschwil, Basel, Binningen, Birsfelden, Liestal, Muttenz, Neuwelt, Pratteln, Sissach;
Bern:	Aarberg, Belp, Bern, Blé, Büren a. d. A., Burgdorf, Herzogenbuchsee, Huttwil, Interlaken, Langenthal, Langnau, Laufen, Lyss, Moutier, Neuenstadt, Nidau, Oberburg, Ostermündigen, Porrentruy, Steffisburg, St-Immer, Thun, Unterseen, Wangen a. d. A., Worblaufen, Zollikofen;
Freiburg:	Bulle, Châtel-St-Denis, Estavayer-le-Lac, Freiburg, Murten, Romont;
Genéve:	Carouge, Genève;
Glarus:	Glaris;
Graubünden:	Chur, Davos;
Luzern:	Emmen, Hochdorf, Horw, Kriens, Littau, Luzern, Sursee, Willisau;
Neuenburg:	La Chaux-de-Fonds, Le Locle, Neuenburg;
Schaffhausen:	Neuhausen, Schaffhausen;
Schwyz:	Einsiedeln, Schwyz;
Solothurn:	Grenchen, Olten, Solothurn, Schönenwerd;
St.Gallen:	Altstätten, Buchs, Flawil, Gossau, Lichtensteig, Rapperswil, Rorschach, St.Gallen, Uzwil, Wattwil, Wil;
Tessin:	Bellinzona, Locarno, Lugano;
Thurgau:	Amriswil, Arbon, Bischofszell, Frauenfeld, Kreuzlingen, Romanshorn, Sirmach, Sulgen, Steckborn, Weinfelden;
Unterwalden:	keine;
Uri:	Aldorf;
Wallis:	Brig, Martigny, Monthey, Sierre, Sion, St-Maurice, Visp;
Baar, Cham, Zug:	Baar, Cham, Zug;
Zürich:	Bülach, Dübendorf, Erlenbach, Herrliberg, Horgen, Küsnacht, Männedorf, Mellen, Oberrieden, Pfäffikon, Richterswil, Rüschlikon, Rütli, Thalwil, Uetikon am See, Uster, Wädenswil, Wald, Wallisellen, Wetzikon, Winterthur, Zollikon, Zürich.

³ Der Arbeitsort ist massgebend für die Zoneneinteilung.

Ziffer 3. Arbeitszeit. ¹ Die normale wöchentliche Arbeitszeit beträgt im Maximum I. Zone: 52 Stunden.
II. Zone: 54 Stunden.

² Für die dem Fabrikgesetz unterstellten Betriebe sowie für diejenigen, die sie bereits eingeführt haben, beträgt die normale wöchentliche Arbeitszeit 48 Stunden.

³ Der Samstagnachmittag ist frei in Zone I.

⁴ Diese Arbeitszeit kann in den einzelnen Betrieben stufenweise eingeführt werden, muss aber bis spätestens zum 1. März 1947 angepasst sein.

Ziffer 4. Zuzehläge. ¹ Für Ueberzeit-, Nacht- und Sonntagsarbeit sowie für Arbeiten am Samstagnachmittag werden folgende Zuschläge entrichtet:

a) Ueberzeitarbeit	25 %
b) Arbeiten am Samstagnachmittag in Zone I	25 %
c) Nacht- und Sonntagsarbeit	50 %

² Als Nachtarbeit gilt die Zeit von 20 Uhr bis 06 Uhr. Die übrige Zeit ausserhalb der normalen Arbeitszeit gilt als Ueberzeit.

Ziffer 5. Lohn. ¹ Der Grundlohn beträgt mindestens:

	I. Zone	II. Zone
Handlanger	Fr. 1.—	Fr. —.90
Juugschmiede bis 2 Jahre nach der Lehrzeit	Fr. 1.20	Fr. 1.05
Bank- und Beschlagschmiede	Fr. 1.35	Fr. 1.20
Feuerschmiede	Fr. 1.50	Fr. 1.30

² Auf obigen Grundlöhnen wird für alle Arbeiter eine Teuerungszulage von 59 Rp. pro Stunde ausgerechnet.

³ Für alle Arbeiter, die im Akkord beschäftigt sind, wird der festgesetzte Mindestlohn inklusive Teuerungsausgleich garantiert.

⁴ Gebrochene und minderleistungsfähige Arbeiter haben nicht Anspruch auf Bezahlung der Mindestlöhne. In Differenzfällen entscheidet über die Frage, ob es sich um einen schwächlichen oder minderleistungsfähigen Arbeiter handelt, die paritätische Kommission.

Ziffer 6. Zahltag. Die Lohnzahlung findet alle 14 Tage innert der festgesetzten Arbeitszeit statt. Als Standgeld werden im Maximum zwei Tagelöhne zurückbehalten.

Ziffer 8. Kündigung. ¹ Die gegenseitige Kündigungsfrist beträgt 14 Tage, auch im überjährigen Dienstverhältnis, sofern nicht durch Einzelvertrag eine längere Kündigungsfrist abgemacht wird. Die Kündigung kann nur auf einen Samstag oder Zahltag erfolgen.

² Die ersten zwei Wochen nach der Einstellung gelten als Probezeit, während welcher das Arbeitsverhältnis jederzeit gelöst werden kann.

Ziffer 9. Ferien. ¹ Jeder Arbeiter hat Anspruch auf bezahlte Ferien, und zwar:

nach Ablauf des ersten Dienstjahres	3 Arbeitstage
des zweiten Dienstjahres	3 Arbeitstage
des dritten Dienstjahres	4 Arbeitstage
des vierten Dienstjahres	5 Arbeitstage
von fünf und mehr Dienstjahren	6 Arbeitstage

² Ein Ferientag wird als voller Arbeitstag bezahlt.

³ Für die Berechnung der Dienstjahre ist das Eintrittsdatum massgebend.

⁴ Fällt die Arbeit infolge Betriebssehränkung oder infolge selbstverschuldeten Fernbleibens des Arbeiters länger als 2 Monate aus, so kann der Ferienschanspruch entsprechend herabgesetzt werden.

⁵ Bei Auflösung des Dienstverhältnisses im Laufe des Jahres hat der Arbeiter Anspruch auf Ferien im Verhältnis zur abgelaufenen Zeitdauer.

⁶ Eine Barentschädigung an Stelle von Ferien ist nicht gestattet.

Ziffer 11. Schwarzarbeit. ¹ Jedem Arbeiter ist strengstens untersagt, in seiner Frei- und Ferienzeit Berufsarbeiten zu Erweriszwecken auszuführen.

² Zuwiderhandelnde können nach einmaliger Warnung unter Entzug der Ferienzuschläge sofort entlassen werden.

Ziffer 12. Pflichten des Arbeitnehmers. Jeder Arbeiter ist verpflichtet, die Interessen des Arbeitgebers durch einwandfreie Ausführung der Arbeiten und schonende Behandlung von Maschinen, Werkzeugen und Material bestmöglich zu wahren.

Zusatzvereinbarung vom 15. Juni 1946

Kontrolle. Die von den beteiligten Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbänden eingesetzte paritätische Landeskommission für das Huf- und Wagenschmiedegewerbe der Schweiz kann in allen von der Allgemeinverbindlicherklärung erfassten Betrieben Kontrollen über die Einhaltung dieser allgemeinverbindlich erklärten Bestimmungen durchführen. Bei festgestellter Nichteinhaltung der Löhne, Teuerungszulagen, Ueberzeitzuschläge und Ferien hat der Meister den Arbeitern diese sofort in vollem Umfang nachzubehalten bzw. nachzugewähren. Ueberdies hat er sofort 25% der geschuldeten Nachzahlungen in die Kasse der paritätischen Landeskommission einzubehalten. Diese eingehenden Beträge sind zur Deckung der Kosten der AVE sowie für die Kontrolle über die Einhaltung derselben zu verwenden. Anspruchsrechtlich auf den vorerwähnten Betrag von 25% sind die vertragschliessenden Verbände als Solidargläubiger, wobei die paritätische Landeskommission als zum Inkasso bevollmächtigt bezeichnet wird.

Art. 2. Dem Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement steht das Recht zu, zwecks Wahrung der Interessen der Nichtmitglieder der vertragschliessenden Verbände gegenüber der paritätischen Kommission die erforderlichen Anordnungen zu treffen. Diese Nichtmitglieder haben gegen Massnahmen der Kommission ein Beschwerderecht an das genannte Departement.

Art. 3. ¹ Die Allgemeinverbindlichkeit gilt für das ganze Gebiet der Schweizerischen Eidgenossenschaft, mit Ausnahme des Kantons Waadt.

² Sie erstreckt sich auf die Betriebe des Huf- und Wagenschmiedegewerbes. Ausgenommen sind Betriebe:

- a) die Schmiede nur für den Selbstbedarf beschäftigten;
- b) soweit sie dem Bundesratsbeschluss vom 28. Juni 1946 betreffend die Allgemeinverbindlicherklärung eines Gesamtarbeitsvertrages für das schweizerische Wagnergewerbe oder einem Gesamtarbeitsvertrag für das Karosseriegewerbe unterstehen.

³ Sie gilt für alle gelernten, angelernten und ungelernten Arbeiter, mit Ausnahme der Lehrlinge.

⁴ Für den Arbeitnehmer günstigere gesetzliche Vorschriften und vertragliche Abmachungen bleiben vorbehalten.

⁵ Die Allgemeinverbindlichkeit tritt mit der amtlichen Veröffentlichung in Kraft und dauert bis 31. Dezember 1947.

Bern, den 13. September 1946.

Im Namen des Schweizerischen Bundesrates,
der Bundespräsident: Kobelt;
der Bundeskanzler: Leimgruber.

Arrêté du Conseil fédéral

donnant force obligatoire générale à un contrat collectif de travail pour le métier de maréchal et de forgeron en Suisse
(Du 10 septembre 1946)

Le Conseil fédéral suisse, vu la demande de

- l'Union suisse des maîtres forgerons et charrons,
- la Fédération suisse des ouvriers sur métaux et horlogers,
- la Fédération chrétienne des ouvriers sur métaux,
- l'Association suisse des ouvriers et employés protestants et de l'Union suisse des syndicats autonomes,

tendant à ce que force obligatoire générale soit conférée à certaines clauses du contrat collectif de travail qu'elles ont conclu entre elles le 1^{er} mars 1946, vu l'article 3, 2^e alinéa, de l'arrêté fédéral du 23 juin 1943 permettant de donner force obligatoire générale aux contrats collectifs de travail, arrête:

Article premier. Force obligatoire générale est donnée aux clauses suivantes du contrat collectif de travail pour le métier de maréchal et de forgeron en Suisse, du 1^{er} mars 1946:

« **Chiffre 2. Zones.** ¹ Le contrat prévoit deux zones:

- 1^{re} zone: régions urbaines et mi-urbaines;
- II^e zone: régions rurales. Rentrent dans cette zone toutes les localités ne figurant pas dans la liste ci-après de la 1^{re} zone.

² La I^{re} zone comprend les localités suivantes:

Cantons

Argovie:	Aarau, Baden, Brougg, Lenzbourg, Rheinfelden, Wettlingen, Zofingue;
Appenzell:	Hérisau;
Bâle:	Arlesheim, Allschwil, Bâle, Binningen, Birsfelden, Liestal, Muttenz, Neuwelt, Pratteln, Sissach;
Berne:	Aarberg, Belp, Berne, Berthoud, Blenne, Büren s. A., Herzogenbuchsee, Huttwil, Interlaken, Langental, Langnau, Laufen, Lyss, Moutier, Neuveville, Nidau, Oberburg, Ostermündigen, Porrentruy, Steffisburg, St-Immer, Thoun, Unterseen, Wangen s. A., Worblaufen, Zollikofen;
Fribourg:	Bulle, Châtel-St-Denis, Estavayer-le-Lac, Fribourg, Mofat, Romont;
Genève:	Carouge, Genève;
Glaris:	Glaris;
Grisons:	Coire, Davos;
Lucerne:	Emmen, Hochdorf, Horw, Kriens, Littau, Lucerne, Neuse, Willisau;
Néuchâtel:	La Chaux-de-Fonds, Le Locle, Neuchâtel;
Schaffhouse:	Neuhausen, Schaffhouse;
Schwyz:	Einsiedeln, Schwyz;
Soleure:	Granges, Olten, Soleure, Schönenwerd;
St-Gall:	Altstätten, Buchs, Flawil, Gossau, Lichtensteig, Rapperswil, Rorschach, St-Gall, Uzwil, Wattwil, Wil;
Tessin:	Bellinzona, Locarno, Lugano;
Turgovie:	Amriswil, Arbon, Bischofszell, Frauenfeld, Kreuzlingen, Romanshorn, Sirmach, Sulgen, Steckhorn, Weinfelden;
Unterwald:	aucune;
Uri:	Aldorf;
Valais:	Brigue, Monthey, Sierre, Sion, St-Maurice, Viège;
Zoug:	Baar, Cham, Zoug;
Zürich:	Bülach, Dübendorf, Erlenbach, Herrliberg, Horgen, Küsnacht, Männedorf, Mellen, Oberrieden, Pfäffikon, Richterswil, Rüschlikon, Rütli, Thalwil, Uetikon am See, Uster, Wädenswil, Wald, Wallisellen, Wetzikon, Winterthur, Zollikon, Zürich.

³ Le lieu du travail est déterminant pour la classification.

Chiffre 3. Durée du travail. ¹ La durée normale du travail par semaine est, au plus: dans la I^{re} zone, de 52 heures, et dans la II^e zone, de 54 heures.

² Pour les entreprises soumises à la loi fédérale sur les fabriques, la durée normale du travail est de 48 heures par semaine; il en est de même des entreprises qui ont déjà introduit cette durée.

³ Dans la I^{re} zone, le samedi après-midi est libre.

⁴ La durée normale du travail peut être introduite graduellement dans les diverses entreprises en cause, qui devront toutefois s'y adapter jusqu'au 1^{er} mars 1947 au plus tard.

Chiffre 4. Suppléments de salaire. ¹ Pour les heures de travail supplémentaire, de nuit, du dimanche et du samedi après-midi, les suppléments de salaire suivants seront versés:

a) pour les heures de travail supplémentaire	25 %
b) pour le travail du samedi après-midi dans la I ^{re} zone	25 %
c) pour le travail de nuit et du dimanche	50 %

² Est considéré comme travail de nuit le travail exécuté entre 20 et 6 heures.

Chiffre 5. Salaire. ¹ Le salaire de base minimum est fixé comme suit:

Pour un	Dans la 1 ^{re} zone	Dans la 2 ^e zone
manoeuvre	1 fr. —	— fr. 90
jeune forgeron, ayant terminé l'apprentissage, avec moins de deux ans de pratique	1 fr. 20	1 fr. 05
limeur et maréchal	1 fr. 35	1 fr. 20
maréchal-forgeron qualifié	1 fr. 50	1 fr. 30

² A ces salaires de base doit être ajoutée pour tous les ouvriers une allocation de renchérissement de 59 ct. par heure.

³ Pour tous les ouvriers travaillant aux pièces, le salaire minimum, y compris l'allocation de renchérissement, est garanti.

⁴ Les ouvriers infirmes et incapables de travailler à plein rendement n'ont pas droit aux salaires minimums. En cas de différend, la commission paritaire décide si l'ouvrier en cause est infirme ou incapable de travailler à plein rendement.

Chiffre 6. Paiement du salaire. Le salaire sera versé tous les 14 jours, pendant les heures de travail. La retenue de salaire ne peut excéder le salaire de deux jours.

Chiffre 8. Congé. ¹ Le délai de congé, même lorsque le contrat de travail a duré plus d'une année, est de part et d'autre de 14 jours, à moins qu'un délai plus long n'ait été établi par convention individuelle. Le congé ne peut être donné que pour un samedi ou un jour de paie.

² Les deux premières semaines qui suivent l'engagement sont considérées comme période d'essai, au cours de laquelle le contrat de travail peut être résilié en tout temps.

Chiffre 9. Vacances. ¹ Tout ouvrier a droit à des vacances payées comme suit:

Après la 1 ^{re} année de service	3 jours ouvrables
Après la 2 ^e année de service	3 jours ouvrables
Après la 3 ^e année de service	4 jours ouvrables
Après la 4 ^e année de service	5 jours ouvrables
Après la 5 ^e année de service et plus	6 jours ouvrables

² Un jour de vacances est payé comme un jour entier de travail.

³ La date de l'entrée en service est déterminante pour le calcul des années de service.

⁴ Si l'entreprise réduit son exploitation pendant plus de deux mois, ou si l'ouvrier ne se présente pas au travail, par sa faute, durant plus de deux mois, le droit aux vacances est réduit proportionnellement à cette durée.

⁵ La résiliation du contrat de travail pendant le cours de l'année a également pour effet de réduire proportionnellement le droit aux vacances.

⁶ Le paiement d'une indemnité en remplacement des vacances n'est pas permis.

Chiffre 11. Travail interdit. ¹ Il est sévèrement interdit à tout ouvrier de faire pendant ses loisirs ou vacances des travaux professionnels devant lui procurer un gain.

² Les contrevenants peuvent, après un unique avertissement, être mis à pied sans délai et sans indemnité de vacances.

Chiffre 12. Obligations de l'ouvrier. L'ouvrier respectera les intérêts de son employeur en exécutant correctement son travail et en prenant soin des machines, de l'outillage et du matériel qui lui sont confiés.

Convention additionnelle du 15 juin 1946

Contrôle. La commission paritaire nationale instituée par les groupements professionnels du métier de maréchal et forgeron peut exercer un contrôle dans toutes les entreprises soumises à la déclaration de force obligatoire générale pour voir si les clauses auxquelles force obligatoire générale a été donnée s'observent.

L'employeur convaincu de ne pas avoir payé les salaires, les allocations de renchérissement, les suppléments de salaire et les vacances décrétés d'application générale obligatoire doit réparer immédiatement et pleinement cette omission; il est tenu en outre de verser à la caisse de la commission paritaire nationale du métier de maréchal et forgeron le 25% de la somme due. Les sommes encaissées seront employées à subvenir aux frais de la déclaration de force obligatoire générale, ainsi que du contrôle de l'observation des clauses auxquelles force obligatoire générale a été donnée. Les associations contractantes sont considérées comme des créanciers solidaires ayant droit au dit montant de 25%; la commission paritaire nationale est autorisée à procéder à l'encassement.

Art. 2. Le Département fédéral de l'économie publique a le droit de donner les instructions nécessaires à la commission paritaire pour protéger les intérêts des personnes qui ne font pas partie des associations contractantes. Ces personnes peuvent recourir au dit département contre les mesures prises par cette commission.

Art. 3. ¹ La déclaration de force obligatoire générale est valable sur tout le territoire de la Confédération suisse, à l'exception du canton de Vaud.

² Elle s'applique à toutes les entreprises du métier de maréchal et de forgeron, à l'exception

- des entreprises qui n'occupent des forgerons que pour leurs propres besoins;
- des parties d'entreprises qui sont soumises à l'arrêté du Conseil fédéral du 28 juin 1946 donnant force obligatoire générale à un contrat collectif de travail pour le métier de charbon en Suisse ou à un contrat collectif de travail pour le métier de carrossier.

³ Y sont soumis tous les ouvriers qualifiés, mi-qualifiés et non qualifiés, excepté les apprentis.

⁴ Les dispositions de loi et les conventions plus favorables à l'ouvrier demeurent applicables.

⁵ La déclaration de force obligatoire générale entre en vigueur le jour où le présent arrêté sera publié; elle aura effet jusqu'au 31 décembre 1947.

Berne, le 13 septembre 1946.

Au nom du Conseil fédéral suisse,
le président de la Confédération: Kobelt;
le chancelier de la Confédération: Leimgruber.

Decreto del Consiglio federale

concernante il conferimento del carattere obbligatorio generale al contratto collettivo di lavoro per il mestiere di maniscalco e di fabbro carradore in Svizzera

(Del 13 settembre 1946)

Il Consiglio federale svizzero, vista la domanda

dell'Unione svizzera dei padroni fabbri e carradori, della Federazione svizzera degli operai metallurgici ed orologiai, della Federazione cristiana degli operai metallurgici, dell'Associazione svizzera degli operai ed impiegati evangelici e dell'Associazione nazionale degli operai svizzeri non sindacati,

Intesa ad ottenere che determinate disposizioni del contratto collettivo di lavoro, concluso tra loro il 1° marzo 1946, siano dichiarate di carattere obbligatorio generale, visto l'articolo 3, secondo capoverso, del decreto federale del 23 giugno 1943 concernente il conferimento del carattere obbligatorio generale ai contratti collettivi di lavoro, de cetera:

Art. 1. È conferito carattere obbligatorio generale alle seguenti disposizioni del contratto collettivo di lavoro per il mestiere di maniscalco e di fabbro carradore in Svizzera, concluso il 1° marzo 1946:

Numero 2. Zona. ¹ Il contratto prevede due zone:

I zona: regioni urbane e semiurbane;

II zona: regioni rurali. Sono comprese in questa zona tutte le località che sono escluse dall'elenco qui sotto relativo alla I zona.

² La I zona comprende le seguenti località:

Cantoni:	
Argovia:	Aarau, Baden, Brugg, Lenzburg, Rheinfelden, Wettlingen, Zofingen;
Appenzello:	Herisau;
Basilea:	Arlesheim, Allschwil, Basilea, Binningen, Blrsfelden, Liestal, Muttenz, Neuchâtel, Pratteln, Sissach;
Berna:	Aarberg, Belp, Berna, Blenue, Büren su l'Aar, Burgdorf, Herzogenbuchsee, Hüttwil, Interlaken, Langenthal, Langnau, Laufen, Lyss, Moutier, Neuenstadt, Nidau, Oberburg, Ostermündigen, Porrentruy, Steffisburg, St-Imier, Thun, Untereisen, Wangen su l'Aar, Worblaufen, Zollikofen;
Friburgo:	Bulle, Châtel-St-Denis, Estavayer-le-Lac, Friburgo, Morat, Romont;
Ginevra:	Carouge, Ginevra;
Glarona:	Glarona;

Cantoni:

Grigioni:	Coira, Davos;
Lucerna:	Emmen, Hochdorf, Horw, Kriens, Littau, Lucerna, Sursee, Willisau;
Neuchâtel:	La Chaux-de-Fonds, Le Locle, Neuchâtel;
Sciaffusa:	Neuhäusen, Sciäffusa;
Svitto:	Einsiedeln, Svitto;
Soletta:	Grenchen, Olten, Soletta, Schönenwerd;
San Gallo:	Altstätten, Buchs, Flawil, Gossau, Lichtensteig, Rapperswil, Rorschach, San Gallo, Uzwil, Wattwil, Wil;
Ticino:	Bellinzona, Locarno, Lugano;
Turgovia:	Ambriwil, Arbon, Bischofszell, Frauenfeld, Kreuzlingen, Romanshorn, Sirmach, Sulgen, Steckborn, Weinfelden;
Unterwalden:	nessuna;
Uri:	Alt Dorf;
Vallceci:	Briga, Monthey, Sion, Sierre, St-Maurice, Vlsip;
Zugo:	Baar, Cham, Zugo;
Zurigo:	Bülach, Dübendorf, Erlenbach, Herrliberg, Horgen, Kösnacht, Männedorf, Meilen, Oberrieden, Pfäffikon, Richterswil, Rüschlikon, Rütli, Thalwil, Uetikon am See, Uster, Wädenswil, Wald, Wallisellen, Wetzikon, Winterthur, Zollikon, Zurigo.

³ Il luogo di lavoro determina la classificazione.

Numero 3. Durata del lavoro. ¹ La durata normale massima del lavoro è per la I zona: di 52 ore la settimana, per la II zona: di 54 ore la settimana.

² Nelle aziende soggette alla legge federale sul lavoro nelle fabbriche, la durata normale del lavoro è di 48 ore la settimana. Lo stesso dicasi per le aziende che hanno già introdotto questa durata.

³ Nella I zona il pomeriggio del sabato è libero.

⁴ La durata normale del lavoro può essere introdotta gradatamente nelle varie aziende di cui si tratta, le quali dovranno tuttavia uniformarsi entro il 1° marzo 1947 al più tardi.

Numero 4. Supplementi di salario. ¹ Per il lavoro supplementare, per quello notturno, di domenica e nel pomeriggio del sabato, saranno versati i seguenti supplementi di salario:

a) per il lavoro supplementare	25%
b) per il lavoro eseguito nel pomeriggio del sabato, nella I zona	25%
c) per il lavoro notturno e di domenica	50%

² Come lavoro notturno è considerato il lavoro eseguito tra le ore 20 e le ore 6.

Numero 5. Salario. ¹ Il salario base minimo è fissato come segue:

	I Zona	II Zona
per manovali	fr. 1.—	fr. —.90
per giovani fabbri con meno di 2 anni di pratica dopo terminato il tirocinio	fr. 1.20	fr. 1.05
per limatori e maniscalchi	fr. 1.35	fr. 1.20
per maniscalchi qualificati	fr. 1.50	fr. 1.30

² Al salari base sopra indicati va aggiunta, per tutti gli operai, un'indennità di rincaro di 59 cent. all'ora.

³ Il salario minimo, compresa l'indennità di rincaro, è garantito a tutti gli operai che lavorano a cottimo.

⁴ Gli operai di costituzione debole e incapaci di fornire un lavoro di rendimento normale non hanno diritto al pagamento dei salari sopra indicati. In caso di divergenza sulla questione di sapere se un operaio debba essere considerato di costituzione debole o incapace di fornire un lavoro di rendimento normale, la commissione paritetica decide.

Numero 6. Pagamento del salario. La paga si fa ogni 14 giorni durante le ore di lavoro. È fissata come ritenuta massima una somma corrispondente al salario di due giorni di lavoro.

Numero 8. Disdetta. ¹ Il termine di disdetta, tanto per i datori di lavoro quanto per gli operai, è di 14 giorni, anche quando il rapporto d'impiego è durato più di un anno, per quanto nel singolo contratto di lavoro non sia stato convenuto un termine più lungo. La disdetta può essere data solamente per un sabato o per un giorno di paga.

² Le due prime settimane dopo l'entrata in servizio sono considerate come tempo di prova, durante il quale il contratto può essere sciolto in ogni tempo.

Numero 9. Vacanze. ¹ Ogni operaio ha diritto alle vacanze pagate, e cioè a

3 giorni lavorativi dopo 1 anno di lavoro
3 giorni lavorativi dopo 2 anni di lavoro
4 giorni lavorativi dopo 3 anni di lavoro
5 giorni lavorativi dopo 4 anni di lavoro
6 giorni lavorativi dopo 5 anni di lavoro e più.

² Un giorno di vacanza è pagato come un giorno intero di lavoro.

³ La data di entrata in servizio è determinante per il calcolo degli anni di servizio.

⁴ Qualora l'azienda riduca il lavoro o in caso di assenza dell'operaio, per sua colpa, per più di due mesi, il diritto alle vacanze è proporzionalmente ridotto.

⁵ In caso di scioglimento del contratto di lavoro nel corso dell'anno, l'operaio ha diritto alle vacanze in proporzione della durata d'impiego.

⁶ Non è permesso versare un'indennità in contanti in compenso delle vacanze.

Numero 11. Divieto di lavoro. ¹ È severamente vietato ad ogni operaio di eseguire lavori professionali remunerati durante le sue ore libere e le sue vacanze.

² I contravventori possono, dopo un unico ammonimento, essere immediatamente licenziati senza indennità per le vacanze.

Numero 12. Obblighi dell'operaio. L'operaio è tenuto ad agire nell'interesse del suo datore di lavoro eseguendo correttamente il lavoro e adoperando con cura le macchine, gli attrezzi e il materiale che gli sono affidati.

Convenzione addizionale del 15 giugno 1946

Controllo. La commissione paritetica nazionale istituita dalle associazioni professionali nel mestiere di maniscalco e di fabbro carradore può eseguire controlli in tutte le aziende alle quali si applica il conferimento del carattere obbligatorio generale per accertare se le disposizioni dichiarate di carattere obbligatorio generale sono rispettate.

Nei casi in cui risulti che le prescrizioni sul salario, sulle indennità di rincaro, sui supplementi di salario e sulle vacanze non sono state osservate, il datore di lavoro è tenuto a riparare immediatamente ed integralmente questa omissione. Inoltre, egli deve versare alla cassa della commissione paritetica nazionale il 25% delle somme dovute. Le somme incassate saranno destinate a sopprimere alle spese del conferimento del carattere obbligatorio generale e del controllo inteso ad accertare se le disposizioni cui è stato conferito carattere obbligatorio generale sono osservate. L'importo del 25%, sopra indicato spetta di diritto solidalmente alle associazioni contraenti; la commissione paritetica nazionale è autorizzata a procedere all'incasso.

Art. 2. Il Dipartimento federale dell'economia pubblica ha il diritto di dare alla commissione paritetica le istruzioni necessarie per tutelare gli interessi delle persone che non appartengono alle associazioni contraenti. Queste persone possono ricorrere al dipartimento stesso contro i provvedimenti di detta commissione.

Art. 3. ¹ Il conferimento del carattere obbligatorio generale si applica su tutto il territorio della Confederazione Svizzera, escluso il cantone di Vaud.

² Esso si applica a tutte le aziende del mestiere di maniscalco e di fabbro carradore, ad eccezione:

- delle aziende che occupano maniscalchi soltanto per i loro propri bisogni;
- di quei rami di aziende cui si applica il decreto del Consiglio federale del 28 giugno 1946 concernente il conferimento del carattere obbligatorio generale al contratto collettivo di lavoro per il mestiere del carradore in Svizzera o un contratto collettivo di lavoro per il mestiere di carrozzeria.

³ Esso si applica a tutti gli operai qualificati, semiqualificati e non qualificati, esclusi gli apprendisti.

⁴ Rimangono riservati gli accordi contrattuali e le disposizioni legali più favorevoli all'operaio.

⁵ Il conferimento del carattere obbligatorio generale entra in vigore il giorno della pubblicazione del presente decreto e avrà effetto fino al 31 dicembre 1947.

Berna, 13 settembre 1946.

In nome del Consiglio federale svizzero,
il presidente della Confederazione: Kobelt;
il cancelliere della Confederazione: Leimgruber.

Mitteilungen - Communications - Comunicazioni

Weisung

der Sektion für Chemie und Pharmazeutika des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes betreffend die Rationierung von Seifen und Waschmitteln aller Art für die Monate Oktober, November und Dezember 1946

(Vom 14. September 1946)

Die Sektion für Chemie und Pharmazeutika des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes (nachstehend «Sektion» genannt), gestützt auf die Verfügung Nr. 5 S des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes, vom 30. Dezember 1941, über die Produktion, Rationierung und Verwendung von Seifen und Waschmitteln, erlässt folgende Weisung:

Art. 1. Einheitsseifenkarte. Für die Monate Oktober, November und Dezember 1946 wird für Männer, Frauen und Kinder sowie als Zusatzkarte eine Einheitsseifenkarte ausgegeben, die 350 Einheiten umfasst.

Die Einheitsseifenkarte enthält keine Spezialcoupons, die zum Bezug von Rasier- oder Haarwaschmitteln berechtigen. Diese Produkte sind gegen Einheiten der Seifenkarte zu beziehen.

Art. 2. Zuteilungen an Betriebe. Für die Monate Oktober, November und Dezember 1946 können den folgenden kollektiven Haushaltungen, Verwaltungen, Aerzten, gewerblichen und industriellen Betrieben usw. unter Berücksichtigung ihres Bedarfs höchstens nachstehend genannte Rationen, ausgedrückt in Prozenten des durchschnittlichen Monatsbezuges im Stichtjahr, pro Monat zugeteilt werden:

a) Kollektive Haushaltungen:	%	Stichtjahr
1. Hotels Saisonbedingte Mehrzuteilungen und Vorbezüge sind auf die späteren Monatsquoten zu verrechnen.	60	1940
2. Restaurants	50	1940
3. Pensionen und ähnliche Betriebe, Institute sowie Anstalten Für das Waschen der Bett-, Tisch- und Leibwäsche haben diese Betriebe einen Teil der Seifenkarten der Gäste bzw. der Insassen zu verlangen. Die Kantone können diesbezügliche Ansätze bestimmen.	50	1940
4. Tea-rooms, Erfrischungsräume, Bars und ähnliche Betriebe	50	1940
5. Spitäler In Spezialfällen können mit Zustimmung der Sektion 100 % zugeteilt werden.	80	des nachgewiesenen Bedarfs, Vergleichsjahr 1940
6. Lungensanatorien und Tuberkuloseheilstätten	80	des nachgewiesenen Bedarfs, Vergleichsjahr 1940
7. Kinderhelme	80	des jeweiligen nachgewiesenen Bedarfs Stichtjahr
8. Heilbäder und Badeanstalten unter ärztlicher Leitung	70	1938
b) Verwaltungen:		
9. Verwaltungen, Geschäftshäuser, Büros, Schnlon usw.	50	1938
c) Aerzte usw.:		
10. Aerzte, Zahnärzte, Hebammen	80	des nachgewiesenen Bedarfs
d) Gewerblliche und industrielle Betriebe:	%	Stichtjahr
11. Gewerblliche und industrielle Betriebe, für sämtliche Reinigungszwecke (Zuteilungen von Seifenprodukten, die als Rohstoff oder Hilfsmittel im Fabrikationsprozess verwendet werden, erfolgen ausschliesslich durch die Sektion).	50	1938
12. Ausgesprochene Nahrungsmittelbetriebe, wie Milchläden, Metzgereien und Bäckereien (inklusive Konditoreien)	70	1938
13. Ladengeschäfte, für Reinigungszwecke	50	1938
14. Maler und Glaser, für die Ausübung der beruflichen Tätigkeit und für Reinigungszwecke, insgesamt	50	1938
15. Gewöhnliche Badeanstalten (Hallen- und Wannenbäder)	50	1938
16. Pédicure- und Manicure-Institute, pro ständig im Betrieb für den Service beschäftigte Person (Lehrkräfte ausgeschlossen)	pro Monat	250 Einheiten
17. Coiffeure:		
a) pro ständig im Betrieb für den Service beschäftigte Person (Lehrkräfte ausgeschlossen)	pro Monat	500 Einheiten
b) pro Lehrkraft, die ständig im Service beschäftigt ist	pro Monat	200 Einheiten
c) für Angestellte, die sich nur mit Pédicure und Manicure befassen	pro Monat	100 Einheiten
Für Gelegenheitsbetriebe sind die Zuteilungen auf Grund der Arbeitstage bzw. der Arbeitsstunden vorzunehmen. Zusätzliche Zuteilungen für Wäsche- und Reinigungszwecke sind nicht statthaft.	%	Stichtjahr
18. Apotheken, für Reinigungszwecke	70	1938
19. Wäschereien:		
a) Normale Zuteilung	10%,	Stichtjahr 1938.
Vorräte, die einen Monatsbedarf nicht übersteigen, sind nicht anzurechnen. Für den weiteren Bedarf ist die Wäscherei berechtigt, höchstens 10 Einheiten pro Kilogramm Trockengewicht der Wäsche zu verlangen.		
b) Zusätzliche Zuteilungen. Hotels, Restaurants und andere Betriebe, die ihre Wäsche schon im Stichtjahr ausgegeben haben, erhalten auf Grund ihrer Zuteilung als Grossbezügler keine Einheiten für Waschzwecke und sind somit nicht in der Lage, solche an die Wäschereien abzugeben. In solchen Fällen sind die betreffenden Grossbezügler berechtigt, die entsprechenden Einzelzuteilungen (höchstens 10 Einheiten pro Kilogramm Trockengewicht der Wäsche) bei den kantonalen Kriegswirtschaftsämtern bzw. bei den Gemeindestellen anzufordern, wobei die Angaben des Gesuchstellers mit Fakturen der Wäscherei, aus denen das Gewicht der Wäsche hervorgeht, zu belegen sind. Es steht den Kantonen frei, die Abgabe dieser Coupons nicht an die einzelnen Kunden der Wäschereien, sondern monatlich an die Wäschereien selbst vorzunehmen.		
c) Aufträge der Schweizerischen Bundesbahnen an Wäschereien. Für die Eriedigung von Aufträgen der Schweizerischen Bundesbahnen durch Wäschereien dürfen von den Kantonen keine zusätzlichen Zuteilungen gewährt werden. Diesbezügliche Gesuche sind an die Sektion zu richten.		
d) Militäraufträge an Wäschereien. Für Militäraufträge erfolgen die Zuteilungen durch die Kriegsmaterialverwaltung, Abrechnungs- und Rationierungsstelle, Bern. Zuteilungen durch die Kantone dürfen zu diesem Zwecke nicht vorgenommen werden.		
e) Einquartierung von Militärpersonen und Internierten:		
20. Einquartierungen von Militärpersonen. Für militärische Einquartierungen in Hotels, Pensionen oder bei Privaten hat der Quartiermeister oder Furier der betreffenden Truppe eine Bescheinigung über die Anzahl Logiernächte, getrennt nach Unterkunft in Betten und Kantonementen, auszustellen. Die Quartiergeber sind berechtigt, unter Vorweisung der militärischen Bestätigung bei den Kantonen eine zusätzliche		

Zuteilung anzufordern. Es dürfen höchstens die folgenden Zuteilungen vorgenommen werden:

pro Logiernacht, Unterkunft in Betten, höchstens 5 Einheiten
pro 100 Logiernächte, Unterkunft in Kantonementen (Stroh), höchstens 50 Einheiten

Bei längeren Truppeneinquartierungen sind die Kantone bzw. Gemeindestellen berechtigt, die Zuteilungen entsprechend zu reduzieren.

21. Einquartierungen von Internierten. Für die Einquartierungen von Internierten (Unterkunft in Betten) gelten die gleichen Bestimmungen wie für militärische Einquartierungen.

Art. 3. Inkrafttreten. Diese Weisung tritt am 1. Oktober 1946 in Kraft.

Mit dem Inkrafttreten dieser Weisung wird die Weisung der Sektion für Chemie und Pharmazeutika vom 15. Juni 1946 betreffend die Rationierung von Seifen und Waschmitteln aller Art für die Monate Juli, August und September 1946 aufgehoben.

Instructions

de la Section des produits chimiques et pharmaceutiques de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail concernant le rationnement des savons et produits de tous genres pour lessive pendant les mois d'octobre, novembre et décembre 1946

(Du 14 septembre 1946)

La Section des produits chimiques et pharmaceutiques de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail (dénommée ci-après «section»), vu l'ordonnance n° 5 S de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail, du 30 décembre 1941, concernant la production, le rationnement et l'emploi des savons et produits à lessive, arrête:

Article premier. Carte uniforme de savons. Pour la période de rationnement octobre, novembre et décembre 1946, il sera distribué une carte uniforme de savons pour hommes, femmes, enfants et pour les attributions supplémentaires. Cette carte de savons comprendra 350 unités.

Cette carte uniforme de savons ne contient pas de coupons spéciaux pour les savons ou crèmes à raser ni pour les shampoings. Ces produits pourront être acquis contre le nombre correspondant d'unités de la carte de savons.

Art. 2. Attribution aux entreprises et établissements. Il est attribué, pour chacun des mois d'octobre, novembre et décembre 1946, aux ménages collectifs, aux administrations, aux médecins ainsi qu'aux entreprises artisanales et industrielles, etc., des rations maxima déterminées ci-après en pourcentage des achats mensuels moyens de l'année de base et pour autant qu'elles répondent à un besoin:

a) Ménages collectifs:	%	année de base
1. Hôtels Les attributions supplémentaires faites pour couvrir les besoins saisonniers doivent être déduites des attributions des mois suivants.	60	1940
2. Restaurants	50	1940
3. Pensions et entreprises similaires, instituts et autres établissements Ces entreprises doivent exiger de leurs hôtes des coupons de leur carte de savon pour le blanchissage du linge de corps, de table et de lit. La détermination des normes à suivre reste de la compétence des cantons.	50	1940
4. Tea-rooms, crémeries, bars et entreprises analogues	50	1940
5. Hôpitaux Dans des cas exceptionnels, on pourra accorder des attributions de 100%, mais seulement sur autorisation spéciale de la section.	80%	des besoins dûment prouvés.
6. Etablissements soignant des tuberculeux	80%	des besoins dûment prouvés. A comparer avec la consommation de 1940.
7. Homes d'enfants	80%	des besoins dûment prouvés.
8. Etablissements de bains et de cure sous direction médicale	70	1938
b) Administrations:		
9. Administrations, maisons de commerce, bureaux, écoles, etc.	50	1938
c) Médecins, etc.:		
10. Médecins, dentistes et sages-femmes	80%	des besoins dûment prouvés.
d) Entreprises artisanales et industrielles:		
11. Entreprises artisanales et industrielles, pour tous nettoyages (Les attributions de produits savonneux utilisés comme matières premières ou comme matières auxiliaires dans le processus de fabrication sont du ressort exclusif de la section).	50	1938
12. Commerces de denrées alimentaires bien caractérisés, tels que laleries, boucheries, boulangeries (y compris les confiseries)	70	1938
13. Magasins, pour tous nettoyages	50	1938
14. Plâtriers et peintres, pour les produits savonneux utilisés dans l'exercice de la profession ainsi que pour ceux destinés à des nettoyages, au total	50	1938
15. Etablissements de bains ordinaires (piscines couvertes et installations à baignoires)	50	1938
16. Instituts de pédicure et de manucure, par personne travaillant à demeure dans l'entreprise (à l'exception des apprentis)	250 unités par mois	
17. Coiffeurs:		
a) par personne travaillant à demeure dans l'entreprise (à l'exception des apprentis)	500 unités par mois	
b) par apprenti occupé régulièrement au service de la clientèle	200 unités par mois	
c) pédicures et manucures	100 unités par mois	
Les attributions aux coiffeurs ne consacrant pas tout leur temps à leur profession seront proportionnées au nombre de jours ou d'heures de travail. Aucune attribution supplémentaire ne sera accordée pour les nettoyages des locaux et du linge.		
18. Pharmacies, pour les nettoyages	70	1938
19. Blanchisseries:		
a) Attribution normale	10%,	année de base 1938
Les réserves qui ne dépassent pas les besoins d'un mois ne doivent pas être déduites. Pour couvrir le reste de leurs besoins, les blanchisseries sont autorisées à demander à leur clientèle au maximum 10 unités par kilo de linge sec.		

- b) Attributions supplémentaires. Les hôtels, restaurants et autres entreprises qui donnaient déjà pendant l'année de base leur linge à laver à une blanchisserie ne reçoivent aucun coupon de grandes-rations pour le lavage de leur linge. Ils n'ont donc pas la possibilité de remettre des unités aux blanchisseries. Dans de tels cas, ils peuvent demander les coupons qui leur sont nécessaires (10 unités au maximum par kilo de linge sec) aux offices cantonaux ou aux offices communaux de l'économie de guerre. La remise de ces coupons ne peut cependant se faire que sur demande spéciale. Le requérant présentera les factures de la blanchisserie, qui indiqueront le poids du linge. Les cantons sont libres de remettre ces coupons individuellement aux clients des blanchisseries ou à la fin de chaque mois aux blanchisseries elles-mêmes.
- c) Linge des Chemins de fer fédéraux lavé par les blanchisseries. Les cantons ne sont pas autorisés à accorder des attributions supplémentaires aux blanchisseries qui exécutent des commandes des Chemins de fer fédéraux. Les demandes doivent, dans ces cas, être transmises à la section.
- d) Commandes militaires aux blanchisseries. Les attributions pour les commandes militaires sont du ressort de l'Intendance du matériel de guerre, Bureau des décomptes et des rationnements, Berne. Les cantons et les communes ne feront, dans de tels cas, aucune attribution.

e) Logements de la troupe et des internés:

20. Logements de la troupe. Lorsque des hôtels, des pensions ou des particuliers logent de la troupe, le quartier-maître ou le fourrier de l'unité délivrera une attestation indiquant le nombre des nuitées, en spécifiant si la troupe a occupé des lits ou a logé dans des cantonnements. Sur présentation de ces attestations, les cantons accorderont une attribution supplémentaire de savons et produits à lessive.

Ces attributions se feront comme suit:

par nuitée, logement dans un lit maximum 5 unités
 par 100 nuitées, logement dans un cantonnement (sur la paille) maximum 50 unités

Lorsque la troupe fait un long séjour au même endroit, les cantons ou les offices communaux sont autorisés à réduire les attributions.

21. Logements d'internés. Pour les logements d'internés (logement dans des lits), les mêmes prescriptions sont applicables que pour les logements militaires.

Art. 3. Entrée en vigueur. Les présentes instructions entrent en vigueur le 1^{er} octobre 1946.

Sont abrogées, dès l'entrée en vigueur des présentes instructions, les instructions de la Section des produits chimiques et pharmaceutiques du 15 juin 1946 concernant le rationnement des savons et produits de tous genres pour lessive pendant les mois de juillet, août et septembre 1946.

Istruzioni

della Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro concernenti il razionamento dei saponi e delle liscivie di ogni genere durante i mesi di ottobre, novembre e dicembre 1946

(Del 14 settembre 1946)

La Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro (chiamata qui appresso «sezione»), vista l'ordinanza N. 5 S dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro, del 30 dicembre 1941, concernente la produzione, il razionamento e l'uso dei saponi e delle liscivie, emana le seguenti istruzioni:

Art. 1. Tessera uniforme del sapone. Per il periodo di razionamento ottobre, novembre e dicembre 1946 sarà distribuita una tessera del sapone uniforme per uomini, donne, bambini e per le assegnazioni supplementari. Questa tessera comprenderà 350 unità.

Essa non contiene cedole speciali per saponi o creme da barba, nè per shampooing. Questi prodotti potranno essere acquistati verso consegna di un numero corrispondente di unità della tessera del sapone.

Art. 2. Assegnazioni alle aziende e stabilimenti. Per ognuno dei mesi di ottobre, novembre e dicembre 1946 saranno assegnate alle economie domestiche collettive, alle amministrazioni, ai medici, nonché alle aziende artigianali ed industriali, ecc., le seguenti razioni massime espresse in per cento degli acquisti medi mensili effettuati nell'anno di base e sempre che rispondano ad un effettivo fabbisogno.

a) Economie domestiche collettive:	%	anno di base
1. Alberghi	60	1940
Le assegnazioni supplementari fatte per coprire i bisogni stagionali saranno computate sulle aliquote dei mesi seguenti.		
2. Ristoranti	50	1940
3. Pensioni ed aziende analoghe, istituti ed altri stabilimenti similari	50	1940
Queste aziende dovranno esigere, per il bucato della biancheria da letto, da tavola e personale, una parte della tessera personale del sapone dei loro ospiti e dozzinanti. Spetta ai cantoni determinare le norme da seguire.		
4. Sale da tè, bar ed aziende analoghe	50	1940
5. Stabilimenti ospedalieri	80	del fabbisogno comprovato.
In casi eccezionali potranno essere accordate delle assegnazioni del 100%, però soltanto dietro autorizzazione speciale della sezione.		
6. Sanatori per tubercolosi	80	del fabbisogno comprovato.
Anno di confronto 1940.		
7. Asili infantili	80	del fabbisogno debitamente comprovato.
Anno di confronto 1940.		
b) Stabilimenti balneari e di cura sotto vigilanza medica		
8. Stabilimenti balneari e di cura sotto vigilanza medica	70	1938
b) Amministrazioni:		
9. Amministrazioni, ditte commerciali, uffici, scuole, ecc.	50	1938
c) Medici, ecc.:		
10. Medici, dentisti, levatrici	80	del fabbisogno comprovato.
d) Aziende artigianali ed industriali:		
anno di base		
11. Aziende artigianali ed industriali, per lavori di pulizia di ogni genere (Le assegnazioni di prodotti di sapone utilizzati come materie prime o ausiliarie nel processo di fabbricazione sono esclusivamente di competenza della sezione.)	50	1938
12. Negozi di derrate alimentari propriamente detti, come latterie, macellerie, panetterie (comprese le pasticcerie)	70	1938
13. Negozi, per lavori di pulizia	50	1938
14. Pittori e gestatori, in totale	50	1938
Per i prodotti necessari all'esercizio del mestiere, come pure per i lavori di pulizia.		
15. Stabilimenti balneari comuni (piscine coperte e vasche da bagno)	50	1938
16. Istituti di pedicure e manicure. Per ogni persona adibita costantemente al servizio della clientela (eccezzuati gli apprendisti)	250	unità al mese
17. Parrucchieri:		
a) per ogni persona adibita costantemente al servizio della clientela (eccezzuati gli apprendisti)	500	unità al mese
b) per ogni apprendista adibito costantemente al servizio della clientela	200	unità al mese

c) per ogni impiegato adibito esclusivamente al servizio di pedicure e manicure 100 unità al mese
 In quanto alle aziende con attività intermittente, le razioni saranno assegnate in base al numero dei giorni o delle ore di lavoro.
 Non potranno essere assegnate razioni supplementari per la pulizia dei locali e per il bucato.

18. Farmacie, per lavori di pulizia % anno di base
 70 1938

19. Lavanderie:

a) Assegnazione normale 10%, anno di base 1938

Le scorte che non superano il fabbisogno di un mese non devono essere dedotte. Per le quantità supplementari di cui avranno bisogno, le lavanderie potranno esigere dai loro clienti 10 unità al massimo per ogni chilogramma di biancheria asciutta

b) Assegnazioni supplementari. Gli alberghi, i ristoranti e le altre aziende e stabilimenti che davano già nell'anno di base la loro biancheria ad una lavanderia per il bucato non dispongono nelle loro cedole per grandi razioni di alcuna unità per il bucato e non sono quindi in grado di consegnarle alle lavanderie. Di conseguenza, essi potranno farsi consegnare le unità necessarie (10 unità al massimo per ogni chilogramma di biancheria asciutta) dagli uffici cantonali o comunali dell'economia di guerra. Essi riceveranno però queste unità soltanto su richiesta speciale e su presentazione delle fatture delle lavanderie, dalle quali risulti il peso della biancheria. E lasciata ai cantoni la facoltà di consegnare, ogni mese, queste cedole alle lavanderie stesse, o individualmente ai loro clienti.

c) Biancheria delle Strade ferrate federali. I cantoni non sono autorizzati ad accordare assegnazioni supplementari alle lavanderie che eseguono ordinazioni delle Strade ferrate federali. Le domande del genere devono essere indirizzate alle sezioni.

d) Ordinazioni militari. Per le ordinazioni militari, le assegnazioni sono fatte dall'Intendenza del materiale di guerra, Ufficio conteggi e razionamenti, Berna. Non potranno essere fatte a tale scopo delle assegnazioni da parte dei cantoni e dei comuni.

e) Acquistamenti di truppe e di Internati:

20. Acquistamenti di truppe. In caso di acquistamento di truppe in alberghi, pensioni o presso privati, il quartiermastro o il furiere dell'unità dovrà rilasciare una dichiarazione attestante il numero dei pernottamenti, separatamente per letti e per accantonamenti. Chi fornisce l'alloggio avrà il diritto di farsi assegnare dal cantone, verso presentazione della precitata dichiarazione, una razione supplementare.

Quest'ultima potrà comportare:

per un pernottamento, in letto al massimo 5 unità
 per 100 pernottamenti, in accantonamenti (paglia) al massimo 50 unità

Per acquistamenti prolungati di truppe, i cantoni o gli uffici comunali sono autorizzati a ridurre corrispondentemente le assegnazioni.

21. Acquistamenti di Internati. Per gli acquistamenti di Internati (pernottamento in letti) valgono le stesse prescrizioni come per gli acquistamenti di truppe.

Art. 3. Entrata in vigore. Le presenti istruzioni entrano in vigore il 1^o ottobre 1946.

Coll'entrata in vigore delle presenti istruzioni sono abrogate le istruzioni della Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici del 15 giugno 1946 concernenti il razionamento dei saponi e delle liscivie di ogni genere durante i mesi di luglio, agosto e settembre 1946.

Ausfuhr von Schokolade im Fernreisenden- und Grenzverkehr

(Mitteilung der Handelsabteilung des EVD)

Im Hinblick auf die gegenwärtige Knappheit von Schokolade und die anhaltenden Klagen des Publikums wird im Einvernehmen mit dem Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amt, mit Wirkung ab 20. September 1946 bis auf weiteres, die Mitnahme von Schokolade anlässlich der Ausreise aus der Schweiz pro Person und pro Tag auf 100 g beschränkt.

217. 17. 9. 46.

Exportation de chocolat dans le trafic de voyageurs à longue distance et dans le trafic de frontière

(Communiqué de la Division du commerce du DEP)

Vu la pénurie de chocolat qui actuellement est très sensible et les plaintes continuelles du public, il a été décidé, d'entente avec l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, d'en limiter, à partir du 20 septembre et cela jusqu'à nouvel avis, la quantité autorisée à sortir de Suisse à 100 g par personne et par jour.

217. 17. 9. 46.

Esportazione di cioccolata nel traffico viaggiatori a grande distanza e nel traffico di confine

(Comunicato della Divisione del commercio del DEP)

In considerazione dell'attuale scarsità di cioccolata e delle continue lagnanze del pubblico, l'esportazione di cioccolata viene limitata, a partire del 20 settembre 1946 e fino a nuovo avviso, d'intesa con l'Ufficio federale di guerra per i viveri, a 100 g il giorno e per viaggiatore uscente dalla Svizzera.

217. 17. 9. 46.

Redaktion:

Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements in Bern

Gesucht für den Bureaudienst junge, erstklassige Kraft mit Kenntnissen der

technischen Gummibranche

Nur schriftliche Offerten an die Direktion der Goodrich, Zürich, Postfach Hauptbahnhof.

Schweizerische Bundesbahnen — Chemins de fer fédéraux

Rückzahlung von Obligationen des 3 1/2%-Anlehens der Gotthardbahn, vom 1. April 1895
Remboursement d'obligations de l'emprunt 3 1/2% du Chemin de fer du Gothard du 1^{er} avril 1895

Gemäss Amortisationsplan und zufolge vorschrittsmässiger Auslosung werden am 30. September 1946 folgende Obligationen, soweit diese nicht im Schuldbuch eingetragen sind, zurückerbezahlt

bei unserer Hauptkasse in Bern und bei den grösseren schweizerischen Bankinstituten:

Suivant plan d'amortissement, les obligations sorties au tirage, et dont les numéros suivent, seront remboursées, pour autant qu'elles ne sont pas inscrites dans le livre de la dette, le 30 septembre 1946,

à notre caisse principale à Berne et aux caisses des principales banques suisses:

Lit. A à Fr. 500			
1241—1260	21041—21060	35061—35080	56301—56320
1821—1840	21901—21920	36861—36880	57301—57320
1941—1960	23481—23500	38361—38380	64361—64380
2261—2280	23541—23560	41521—41540	69621—69640
7221—7240	24121—24140	41781—41800	69661—69680
7461—7480	26121—26140	44681—44700	70021—70040
7961—7980	28861—28880	44901—44920	71321—71340
9321—9340	29441—29460	44921—44940	72781—72800
10041—10060	31461—31480	49381—49400	72811—72830
11241—11260	33381—33400	49561—49580	79841—79860
11781—11800	33801—33820	49721—49740	80641—80660
12001—12020	34181—34200	50141—50160	80981—81000
14621—14640	34521—34540	50201—50220	81481—81500
17821—17840	34561—34580	51181—51200	81941—81960
20161—20180	34801—34820	55061—55080	82261—82280

Lit. B à Fr. 1000			
1901—1910	19041—19050	29551—29560	44381—44390
2941—2950	19831—19840	29621—29630	44761—44770
2951—2960	20081—20090	30281—30290	45061—45070
3911—3920	20231—20240	31091—31100	45671—45680
4911—4920	20381—20390	31441—31450	46061—46070
5351—5360	20841—20850	31471—31480	47001—47010
6311—6320	21541—21550	32321—32330	47061—47070
8391—8400	21871—21880	33541—33550	47091—47100
8671—8680	23041—23050	33681—33690	47541—47550
8871—8880	23421—23430	34701—34710	47871—47880
9241—9250	23991—24000	35431—35440	48261—48270
9601—9610	24771—24780	35681—35690	49411—49420
10061—10070	25461—25470	36791—36800	49771—49780
10831—10840	25861—25870	37041—37050	49921—49930
14381—14390	26291—26300	37371—37380	50441—50450
15111—15120	26821—26830	38211—38220	51471—51480
16091—16100	27031—27040	39211—39220	51521—51530
16501—16510	27371—27380	40031—40040	51591—51600
16951—16960	29231—29240	41791—41800	52331—52340
17391—17400	29271—29280	43281—43290	52571—52580
17711—17720	29481—29490	43651—43660	52711—52720
18001—18010	29511—29520	43701—43710	55811—55820

Am 30. September 1946 hört die Verzinsung dieser Titel auf.
Von früheren Auslosungen sind noch folgende Obligationen ausstehend:

Ces titres cesseront de porter intérêt le 30 septembre 1946

Les obligations suivantes, sorties aux tirages précédents, n'ont pas encore été présentées au remboursement:

Lit. A à Fr. 500			
762/63	14887/88	28707/08	42183/86
2301/03	14952/55	29800	42260
3913/14	15573/74	29915	42551/52
6523/24	22696/70	30944	42704/66
6540	23447/48	32671	43195/98
7121	23639/42	32898/99	45641/43
7138	26367	34275	46114/17
8582/85	26435/36	37952/58	51538/40
10016	26729/30	39972/73	52190
12244	27908	42181	52400/20

Lit. B à Fr. 1000			
2171	9938/40	16247	23758
2987/90	10687	17871	24011/20
4150	11024/27	17875/76	24128/30
4532/34	11431/33	18186/88	24191/92
6235/40	13287	19411/12	21637
7630	13289/90	21691/93	25704/05
7975	13320	22048/49	26868/70
9281/82	15611/16	22641	26891/93
9725	15682	23251/52	32831/33

Bern, den 11. Juni 1946.
Generaldirektion der SBB.

Berne, le 11 juin 1946.
Direction générale des C.F.F.

-AGRUNA- Aktiengesellschaft für Grundbesitz, Hergiswil (Nidw.)

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung

auf Donnerstag, den 3. Oktober 1946, 11 Uhr, im Hotel «Adler», Hergiswil (Nidwalden)

TRAKTANDEN: 1. Vorlage des Jahresberichtes sowie des Revisorenberichtes und Genehmigung der Jahresrechnung pro 1945/46; 2. Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat; 3. Beschlussfassung über die Verteilung des Reingewinnes 1945/46; 4. Erneuerungswahlen in den Verwaltungsrat; 5. Wahl der Kontrollstelle.

Jahresbericht, Jahresrechnung und Revisorenbericht liegen zur Einsicht der Aktionäre im Bureau der Gesellschaft auf, sowie bei

der Privatbank & Verwaltungsgesellschaft, Zürich, den Herren Lombard, Odler & Cie., Genf, Z 597

wo auch die Eintrittskarten zur Generalversammlung bis und mit 1. Oktober 1946 erhältlich sind.

Hergiswil, den 14. September 1946. DER VERWALTUNGSRAT.

Gebrüder Sulzer, Aktiengesellschaft, Winterthur

4%-Obligationen-Anteile 1937 von Fr. 5 000 000 der Sulzer-Unternehmungen AG. Winterthur

Kündigung

In Uebereinstimmung mit dem Anleihevertrag kündigen wir als Rechtsnachfolgerin der Sulzer-Unternehmungen AG. die 4%-Anleihe von Fr. 5 000 000 von 1937 zur

Rückzahlung auf 31. Dezember 1946.

Mit diesem Tage hört die Verzinsung auf.

Die gekündigten Obligationen werden vom Verfall hinweg an den Kassen sämtlicher schweizerischer Sitze und Niederlassungen der Schweizerischen Bankgesellschaft, des Schweizerischen Bankvereins und der Schweizerischen Kreditanstalt gegen Vorweisung der Titel und der nicht verfallenen Zinscoupons zum Nennwert eingelöst. W 44

Winterthur, den 14. September 1946. Gebrüder Sulzer, Aktiengesellschaft.

XIII. Revisorenkurs

veranstaltet vom **Verband schweizerischer BÜCHEREXPERTEN** in Verbindung mit der **Handels-Hochschule St. Gallen**
am 26. und 27. September 1946 in der Eidgenössischen Technischen Hochschule, Auditorium III, Zürich.

Unternehmung und Steuern

Donnerstag, 26. September

- 9.30 Besteuerungsprinzipien n. Steuerformen im Lichte der jüngsten Erfahrungen. Referent: Herr Prof. Dr. Eugen Böbler, Eidg. Techn. Hochschule, Zürich.
- 10.45 Konjunktur und Steuern. Referent: Herr Prof. Dr. Theo Keller, Rektor der Handels-Hochschule St. Gallen.
- 14.30 Die Liquidation der Eidg. Kriegsgewinnsteuer. Referent: Herr Dr. Hans Herold, Sekretär des Vorortes des Schweiz. Handels- und Industrie-Vereins, Zürich.
- 16.00 Die Finanzierung der AHV. Referent: Herr Dr. Eugen Großmann, alt Professor an der Universität Zürich.

Freitag, 27. September

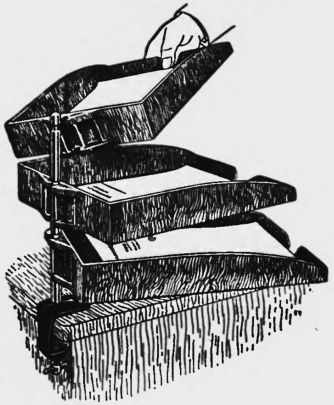
- 9.30 Die interkantonale und internationale Doppelbesteuerung. Referent: Herr Dr. Kurt Locher, juristischer Berater der Eidg. Steuerverwaltung, Bern.
- 10.45 Abschreibungen, Rückstellungen und Rücklagen nach der neueren Bundesgerichtspraxis. Referent: Herr Dr. Max Imboden, Privat-Dozent an der Universität Zürich.
- 14.30 Unternehmung und Steuern. Referent: Herr Dr. Josef Henggeler, Rechtsanwalt, Zürich.
- 16.00 Korreferent: Herr Direktor Paul Amstutz, Eidg. Steuerverwaltung Bern.

Eventuell Diskussion Aenderungen vorbehalten! Z 582

BEDINGUNGEN UND ANMELDUNGEN:

Dankerkarten: Fr. 30 für Mitglieder des VSB.; Fr. 35 für Mitglieder des Handelshochschulvereins St. Gallen und für Mitglieder der Vereinigung dipl. Buchhalter; Fr. 40 für übrige Teilnehmer. Halbtageskarten: Fr. 10 für alle Teilnehmerkategorien. Das Kursgeld ist mit der Anmeldung auf das Postcheckkonto VIII 11332, Verband schweizerischer Bücherexperten, Zürich, einzuzahlen.

Anmeldungen an das Sekretariat VSB., Rathausbrücke/Schöpf 2, Zürich, Telephon (051) 23 42 64



Quiklo

das zweckmäßigste Briefkorb-Gestell, das bis heute erdacht wurde. Von allen Seiten zugänglich, da die Körbchen drehbar gelagert sind; in jeder Lage herausnehmbar, und zwar mit einem einzigen Griff. Raumsparend, arbeitsleichternd, bequem zu leeren und zu reinigen.

Gestell mit 3 soliden Bakelitkörbchen . . Fr. 49.—
Gestell mit 4 soliden Bakelitkörbchen . . Fr. 56.—
exkl. Wust.



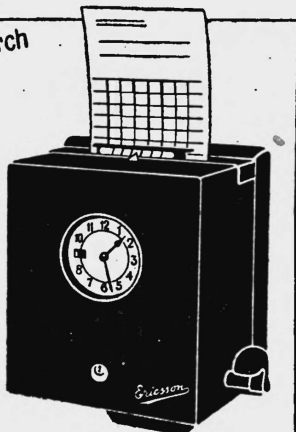
Bessere Ein- und Ausgangskontrollen durch

ERICSSON

MAXIMALE BETRIEBSSICHERHEIT

Sämtliche Schaltungen automatisch
Mutteruhr- oder Lichtnetz-Anschluss
Braucht wenig Platz: 1/4 früherer Systeme
500 ERICSSON-Stempeluhrer allein in der Schweiz,
meistens in Verbindung mit ZENITH-Mutteruhren

Generalvertreter:
BORSARI & MEIER AG., ZÜRICH
Seefeldstraße 62 - Tel. (051) 32 05 97



Mise en garde

La maison soussignée porte à la connaissance des intéressés qu'elle est propriétaire du brevet d'invention n° 238015 relatif à un procédé de fabrication d'un bracelet, caractérisé notamment par un chevillage invisible des éléments composant la pièce. La contrefaçon du procédé breveté sera poursuivie par tous les moyens légaux.

Etablissements Placor S.A.
Serrières (Neuchâtel) N 80

Verlangen Sie vom Schweizerischen Handelsamtsblatt
Probenummern der „Volkswirtschaft“

Französischer Ingenieur, Vertreter einer Schweizer Firma elektrischer Apparate in Südostfrankreich, würde mehrere

Vertretungen

annehmen. Wird sich Ende September in der Schweiz aufhalten. A B 11
Zuschriften an Havas Lyon N° 5965.



Pelikan



Wasserfeste Stempelfarbe S. 84

für Metall, Glas, Holz,
Porzellan, Zelluloid, Kunstharz, Email,
Cellophan und ähnliches Material.

Rasch trocknend und gut deckend. Nur für Gummistempel geeignet. Lieferbar in Schwarz, Rot und Weiss.

Erhältlich in Fachgeschäften der Stempelartikel- und Papeterlebranche.

Bezugsquellennachweis durch
Günther Wagner AG., Zürich 2.



immer fortschrittlich -
immer zeitgemäß! Größte
Auswahl, vorteilhafte Preise
auf alle Fälle! Prospekt
verlangen von

GRAB & WILDI AG
ZÜRICH

CHAMPAGNE



Sämtliche Rohstoffe
für die Farben-, Lack-, Seifen-
und Papierfabrikation usw.

Kunstharze PLUSOL
Oelmühle für technische Oele
PIÖB-Stauffer AG., Oftringen

Occasion.
Blachen für Eisenbahn
und Auto, in
jed. gewünschten Größe,
aus Ia Material, sol. lieferbar,
zu verkaufen, evtl.
zu vermieten. Anfragen
unter Chiffre A 12324 Y
an Publicitas Bern.

Das SHAB wird von Kaufleuten, Industriellen, Ingenieuren und Technikern gelesen; nutzen Sie diese Verbreitung — inserieren Sie!

Zu verkaufen:
« **Elliot-Fisher** »
Buchungsmaschine
mit 6 Zählwerken,
direkter Subtraktion.
Anfragen mit Chiffre
G 16131 Z an Publicitas
Zürich. Z 572

Kleberollen
150 m
in diversen Gewichten, Breiten
und Farben
Selbstklebende Einlassbänder
sind wieder lieferbar
A. Messer, Zürich
Tel. (051) 27 30 55, Löwenstr. 33

Aktiengesellschaft Sanatorium Schatzalp

Die Aktionäre werden hiermit zur
ordentlichen Generalversammlung
auf Donnerstag, den 3. Oktober 1946, 10 Uhr 30, nach Schatzalp-Davos,
Restaurant Terrasse, ergebenst eingeladen.

Verhandlungsgegenstände:

1. Protokoll der Generalversammlung vom 20. Oktober 1945.
2. a) Bericht des Verwaltungsrates über das abgelaufene Geschäftsjahr;
b) Abnahme der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung;
c) Bericht der Kontrollstelle.
3. Entlastung des Verwaltungsrates.
4. Wahlen.
5. Beschlussfassung über das Umbauprojekt von 1 Million Franken.
6. Varia und Umfrage.

Der Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr, die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung per 30. April 1946, sowie der Bericht der Kontrollstelle zum vorliegenden Jahresabschluss liegen vom 16. September 1946 an zur Einsicht der Aktionäre im Bureau der Gesellschaft auf der Schatzalp auf.

Zur Erleichterung und Verbesserung des Abstimmungsmodus ersuchen wir die Aktionäre, ihre Beteiligung an der Generalversammlung mit Angabe der Anzahl eigener und vertretener Aktien bis spätestens 1. Oktober 1946 bei der Direktion anzumelden. Die neu eingeführten Eintrittskarten werden kurz vor Beginn der Versammlung ausgehändigt.

Schatzalp-Davos, den 16. September 1946.

Der Verwaltungsrat der AG. Sanatorium Schatzalp.

Metallwarenfabrik Zug

Laut Beschluss unserer ordentlichen Generalversammlung vom 14. September 1946 wird der Coupon Nr. 16 unserer Aktien mit

Fr. 17.70 netto

bei folgenden Zahlstellen von heute an eingelöst:

Zuger Kantonalbank
Schweizerische Kreditanstalt Zürich und Zug
und an unserer Kasse.

Lz 147

Zug, den 16. September 1946.

DIE DIREKTION.

République et Canton de Neuchâtel

Département des finances

14^e tirage de l'emprunt à primes de l'Etat de Neuchâtel, 2 1/2 % de 1932

Le tirage annuel de cet emprunt aura lieu, en séance publique, au château de Neuchâtel, mardi le 1^{er} octobre 1946, dès 8 heures.

Neuchâtel, 12 septembre 1946.

Le conseiller d'Etat,
Chef suppléant du Département des finances
Brandt.

Maisstärke (Puder)

Glukose (Stärkesirup)

sehr vorteilhaft

Anfragen von Großbezügem erbeten an

Emil SCHELLER & Cie.
Aktiengesellschaft, ZÜRICH
Telephon (051) 32 68 60

177-11